Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

28 (28.1.1919) Erstes und Zweites Blatt

Badische Morgenpost Mit der Wochenschrift

Badische Morgenzeitung

Chefredatteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: Martin Holsinger; für Baden, Lokales und Bollswirtschaft: Deinrich Gerhardt; für Feuilleton: Carl Seise mer; für Inserate: Baul Kußen ann. Drud und Berlag: C. F. Müllersche Gosbuch and lung m. b. D., fämtliche in Karlsrube. — Berliner Redattion: Dr. Kurt Seinrich. Friedenau, Fregestraße 65/66, Tel. Ami Ubland 2002. Für unverlangte Manustripte ober Drudsachen übernimmt die Redattion keine Berantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Borto beigefügt ist.

116. Jahrg. Ar. 28.

Dienstag, den 28. Januar 1919

"Die Phramide"

Erstes Blatt.

Wiljons Bölferbunds-Idee.

S. Bon unferer Berliner Redaftion wird uns

Die Beichlüffe ber Barifer Friedenstonferens über den fünstigen Bölferbund haben eine sehr bemerkenswerte Stärkung des Bilsonichen Einslusses gezeigt. Elemenceau, der von dem amerikanischen Präsidenten von Anfang an in der Form ausgesuchtester respettvoller Soflichteit behandelt worden ift, ift in ber Sache unterlegen. Es wird fein Beltbonfott gegen Deutschland ausgesprochen, fondern wir werden, wenn die gange Brufungsgeit, von ber uns auch Wilfon nichts nachlaffen will, überftanden fein mird, fpater als gang gleichberech-tigte Mitglieber in ben Bund ber Rationen ein-

Und auch Llond George hat fich, wenn auch mit offenbarem Biderstreben, auf Bilfons Geite gestellt. Es wird alfo für ftaatsmännifches Beidid, bas wir nicht etwa gleichbedeutend mit geheimdiplomatifchen Binfeldugen halten, unferen Unterhandlern nun doch ein meiteres Bestätigungsfeld da fein, als wir anfänglich be-

Charafteristisch ift ja auch das lette halbamt-liche Abschütteln der französischen Uebernatio-nalisten durch Bichon, der sogar Fochs An-sprüche auf das linte Mheinuser als reine Brivatäußerung bingestellt hat. Gleichzeitig wird über die schweizerische Grenze gemelbet, daß Bilfon die italienischen Unneftionsforberungen abgelehnt hat. "Daily Mail" weiß sogar schon zu melden, Wilson habe der Forderung Sonni-nos auf einzelne Teile Dalmatiens und Fiume die Anerkennung glatt versigt. Sonnino habe sie Anertennung gidir verligt. Sonntho dabe sich über die Haltung Wilsond sehr erkaunt gezeigt, und man begreift leicht, daß diese Tatsache bisher dem italienischen Bolke vorenthalten wurde. Vir haben also Anlah, den guten Wilsond, für seine 14 Punkte energisch eine utverleben und fallen der Auflichen Erkland autreten, und feinen tattifchen Gabigfeiten gu trauen.

Der einstweisige Bölkerbund.

Die Konferena nahm schliehlich einstimmig einen Antrag des Inhalts an: Die Bersammlung an-erkennt die Notwendiakeit, baldig it einen dauerhaften Frieden abauschließen, ohne ben bie Bieberaufnahme ber normalen Lebensbedingungen unnigalich ift.

Brafibent Bilfon faate in feiner Rebe, mit ber bie Debatte über ben Bollerbund eingeleitet

Die öffentliche Meinung der ganzen Menschbeit blidt auf uns. Ich kann ohne Uebertreibung fagen, daß wir nicht die Bertreier der Regierungen, sondern der Bölfer find. Es genügt nicht, irgendwo nur die Regierungsfreise aufrieden au stellen; es ist nötia, daß wir die öffentliche Meinung der gan-gen Welt aufriedenstellen. Der Krieg bat in un-gebeurem Make die Bevölferung aller davon betroffenen Länder in Mitteidenschaft aesonen. Ich brauche bor Ihnen nicht das Bild zu entwerfen, wie die La-ften des Krieges an der Front, auf die Schultern sten des Krieges an der Kront, auf die Schultern der Greise, Krauen und Kinder in den Säusern der zivilisierten Welt aur dichlugen. Und wie der wirksliche Druck des Krieges aur Auswirkung da kam, wohin die Augen der Megierung nicht reichten, wo aber die Gerzen der Menichbeit schlugen. Kum ditten diese Menschen, einen Krieden au schließen, der sie schübt. Wir daben daher die heilige Kilickt, dauerhafte Abmachungen au treffen, die verbürgen, daß Gerechtigkeit geschieht und daß der Kriede gessichert wird. Dies ist der Laubiatveck unserer Aussammenkunft. Das Unternehmen der Nationen für den Krieden und die Gerechtigkeit mith für die Dauer sein. In dieser Sinsickt innd die Bereinigten Staas In biefer Sinfict find bie Bereinigten Stagfen daran weniger interessiert als die anderen hier bersammelten Nationen, da es bei ihnen weniger als bei den vielen anderen Nationen wahrscheinsich als bei den vielen anderen kantolien Banachkeltig ist, daß sie unter einem feindlichen Anariff leiden werden. Der Eiser der Vereinigten Staaten ent-springt nicht der Kurcht und dem Argwohn, sondern ihren Adealen. Die Bereinigten Staaten würden das Gefühl haben, nicht an der Sacantie für diese eurodässchen Verbandlungen teilnehmen zu können, wenn biefe Garantie nicht bie dauernde lleber-wachung des Weltfriedens durch die assoziierten Nationen der Welt einschlieft. Daber müssen wir den Bölferbund au einer Lebensfrage machen, nicht au einer formellen Angelegenheit, au einer Gelegenbeitsfache, au einem Ding. das manchmal ins Leben gerufen wird, um bringenben Unforderungen au genugen, fonbern zu einem Wefen, bas allegeit tafia ift, um die Interessen ber Nationen au überwachen, und bessen Fortbesteben notwendig ift. Es foll bas ber nationen fein, das über die gemeinfamen Intereffen wacht. Wenn wir 25 nicht au etwas

nur das Vertrauen, das einer in einen geset hat, rechtfertigen, sondern auch den Krieden errichten. Wenn man ihm nicht Genüge tut, wird keine Abmachung, die man trifft, den Krieden der Welt errichten oder festigen. Ich glaube, meine Serren, Sie können sich die Gestühle und die Absichten der Arteiten der Krieden Sie Bertreter der Vereinigten Staaten, mit denen Sie diesen groken Blan für den Bölkerbund unterstüßen, vorstellen. Wir betrachten ihn als den Grundstein bes ganzen Brogramms, in dem unsere Absichten, unsere Abeale in diesem Kriege zum Ausbruck ge-langen, und als etwas, was die associierten Na-tionen als Grundlage für die Megelungen angenommen haben. Wenn wir nach den Bereinigten Staaten aurüdsehren würden, ohne alles, was in unferer Macht liegt, aufgeboten au haben, um diefes Arogramm au verwirtlichen, is würden wir uns ben wohlberdienten gorn unferer Mitburger quaichen, benn fie bilden eine aroke bemofratische Gemeinde

denn sie bilden eine aroke demokratische Gemeinde, erwarten, daß ihre Kührer ihre Gedanken ausstrecken und nicht ihre eigenen Brivatziele verfolsen, erwarten, daß ihre Vertreter ihre Dizner sind. Wir haben keine andere Wahl, als ihrem Anstrage zu gehorchen. Wir unterzielen und bieler Ausgabe mit der größten Begeisterung und kreubig, und darum, daß es sich um die Grundlage diesies großen Zieles bandelt, haben wir unier ganzas Denken in keinen Dienst gestellt, wie in den ieder Einzelcheit des zu errichtenden Baues. Wir würsen es nicht waren, auch nur einen einzigen Aunft Eingelheit des zu errichtenden Baues. Wir würden es nicht wazen, auch nur einen einzigen Punkt des Krogramms unierer Infiruktionen umzutidken. Wir werden nicht wagen, als Vorlämpfer der Sache dieses Welfiriedens in irgend einem Punkte ein Kompromiß au ichließen. In dieser zerzäten Haltung, diesem Grundsatz, daß wir nicht die Derzen, sondern die Diener eines Volkes sind, müssen wir darauf sehen, daß sedes Volk der Welt seine eigenen Serren wählen und sein eigenes Schäfial bestimmen soll, nicht wie wir es wünschen, sondern wie es dies selbst wünsch. Wir sind, kurz gesagt, zu diesem Zwede hier, um darauf zu halten, daß auch mit den Grundlagen dieses Arieges aufgeräumt wird, jenen Grundlagen, die von kleinen Koterien, von Gerrichern und Villitärstäden errichtet wurden, den Grundlagen des Angriss gro-

Der einstweisige Völkerbund.

Taris. 27. Jan. Teon Bourgeois präsidierte der ersen Berfammlung der enalischen, französischen, amerikanischen und dialienischen Französischen, amerikanischen und der Nationen Werein, den Bund der Macht leiner Kösperührt den Und der Aationen und bezarükte die Deleaierten der erschienenen Länder. Er dantte den Berketern der allierten Staaten, die unter dem Einfluß der am Samsta in der Kriedenskonferenz aefakten Kelolutionen würden unter dem Deleaierten der Weichneden waren. Die Kelolutionen würden unter den Deleaierten der Bereinigung arobes Zutrauen bervorrusen und man rechne damit, das dieses Autrauen derborrusen und man rechne damit, das dieses Autrauen nach nach eine Ländern gefakt werde, was den Kegelen und man rechne kenner, insbelondere Kodert der il und Banderd, das don der Bereinigung der Grundling kaum Ausdruch, das don der Bereinigung der Grundling kaum Ausdruch, das don der Bereinigung der Grundling aum Ausdruch, das don der Bereinigung der Grundling aum Ausdruch, das don der Bereinigung der Grundling einen Grundlich er der Kodern keiner in deller kleiner könner der geracht werde, was den Kegelung der der Kraft bringen werden, nämlich die sowdere Kehner, insbelondere Kodert Cecil und Bander kleiner kleiner der der Grundling ausdruchten.

Die Konferenz nahmlis an: Die Berfammlung anseitent die Komenbiokeit, dalbig ist einen dau ershaftlichen, der einen dau ershaftlichen krieden der der entschlieben der Kerfeinungs einen der der wirflame Aftion ausgaarbeiten der Grundlichen, der einen dau ershaftlichen krieden der der entschlieben der Grundlingen, der der entschlieben der Kerfeinund der einen dau ershaftlichen krieden der einer der entschlieben der Schleiben der Schleibe

Der Inhalt der Entichliegungen.

Der Inhalt der Entschließungen.

Die Entschliehung in bezug auf den Bölferbunden der Brickenbenkonstrens babe nach Erbunden der Porschläde für die Schassungen auch der bunden der Bricklässe für die Schassungen der Bricklässe für die Schassung der Bricklässe für die Schassung der Bricklässe der die asseiterten Restonen iebt zusammentreten, wesentlich, das der Bölferbund geschassen wird, um die internationale Austammenarbeit zu sürdern, die Erfüllung der internationalen Berpflichtungen zu kaben und Sickerungen acgen den Krieg vorzuschen. Der Bölferbund sollandeltenabeil in den allgemeinen Friedenbordtal als dauwtektenabeil in den allgemeinen Friedenbordtals ausgenommen werden. Er soll ieder zivilisierten Ration visen siehen, die Gewähr dassir bietet, daß sie siehe Fördert. B. Die Mitalieder des Bölferdunden kollen regelmäßig in internationalen Konsternsen zusammentreten und eine beständige Organisation und ein Sekretariat unterhalten, um die Angelegenheiten des Hundes in den Beiten zwischen den Konsterens des Hundes in den Beiten kleitung und der Gerenzen au sühren. Die Konsterens bestimmt daher ein Konsteren des Bundes in den Beitanlägen den Konsteren aus ein mehrer noch anksammäßen mach mad ein bestindigen den Krieges auszuschlen.

Die Entschließung über die Berlebungen Regierungen aus ihren. Die Konsterens bestimmt daher ein Bertretern and der Bertaltung und der Krieges aus bestimmt, über iolgendes Erbedungen aussichen und kinst Bertretern anberer noch anksammäßender Mäche, in dass des und Bränche, die von den Streitkaften des Deutschen Berickes und keiner Erführlichen Bertreter des Arieges aus dehtung in der Apit während des Krieges zur Ge und in der Apit während des Krieges zur Ge und in der Apit während des Krieges zur Ge und in der Apit während des Krieges zur Ge und in der Apit während des Krieges zur Erebungen fornatischen Mendes und keinen einselnen Ungehörigen der schildlichen Streitsträften der Berindung auftauchen, und die Kriegen der Unsterlichten und einen einselnen Ungehörigen der Erchalten. Die d

forfiegen lod.
Ein weiterer Resolutionsentwurf besagt, daß eine auß zwei Bertretern von je fünf Großmäckten und fünf Verkretern noch zu bestimmender Mächte bestiebende Kommission ernannt werden soll, um über die internationale Kontrolle der Hösen, Wasserwege und Eisendahnen Erbebungen anzusiellen.

Pichon und die Gelüste auf das linke Rheinuser.

(Eigener Drabtbericht.) b. Saag. 27. 3an. Aus Baris wird gemelbet: Der Minister des Aeußeren Bichon erklärte Jour-nalisten acgenüber, daß die verschiedenen Nachrich-ten über die Saltuna Frankreichs zum linken Rheinufer voreilig und nicht richtig seien. Auf die Bemerkung, daß Marschall Voch sich fürzlich aleichfalls über diese Krage ausgesvochen babe, meinte Bichon, der Marschall habe diese Frage als Privatverson berührt, denn die Frage sei in dem Regierungsrat noch nicht erwogen worden.

Noch keine Uniwork Ruflands.

(Gigenet Drabtbericht ! Baris. 27. Jan. (Menter.) Bicon erflärte Sogialiften gegenüber, daß die allierten Regierungen bis iebt bon der ruffifden Regierung noch feine unmittelbaren Answorten auf die grundfablichen Einladungen aur Friedenskonferena erhalten

Deutsche Vorbereifungen für die Konfereng. (Gigener Drahtbericht.)

b. Berlin. 27. Jan. Das Rabinett hat heute früh getagt, um über die technischen Borbereitungen aur Friedenskonferenz zu beraten. Es wurde beschlossen, das alle Käden in dieser Frage nicht bei der Reichsregierung, d. h. bei den Volks-beauftragten, sondern beim Auswärtigen Amte au-sammenlaufen sollen. Täglich werden sich die au-ständigen Staatssekretäre mit der Frage bekassen.

Die Lebensmittelnot.

(Gigener Drobibericht.)

b. Diffelborf, 27. Jan. Der Arbeitgeberverband der Nordwestgrunde des Bereins Deutscher Eisenund Stahlwerse hat an die Wassenstillstandskommission ein Telearam maerichtet, in dem dringend ersucht wird, daß die Einfuhr von Lebensmitteln son it eln sofort in die Wege geseitet wird. Die Andsstrie sei der festen lleberzeugung, daß ledialich der Wangel an Lebenzuitteln der über alles ertröge der Mangel an Lebensmitteln, der über alles erträg-liche Maß binausgeht, die Lobnforderungen der Arbeiter verursacht.

Die Internationale.

Baris, 26. San. Senderson tam hier gestern auf Bunsch ber britischen Regierung aus Bern an, um sich mit Barnes, Thomas und drei Delesgierten des Gewerkschaftskongresse über die internationale Gesekaebung au bergen. Sen-berson erflärte bei einem Interview, er bosse, daß er aur Zeit der Eröffnung der Arbeiterkonferena am 8. Kebruar wieder in Bern sein könne, wo so-wohl die Miserten wie die feindlichen Delegierten über die Methoden aur Erbaltung einer höheren Lebensführung in allen Ländern beraten würden, ohne die er den Ausbruch ern iter Arbeiterunruhen für unvermeidlich hatte. Er fügte hinau, die Konferena würde die Entschließungen über den Bölterbund und andere Fragen annehmen, die in angemeffener Beise den Ausschuffen ber Friebenetonferens vorgelegt werben murben. Senderfon aukerte fich in warmen Ausdruden über bie Saltung ber brifficen Regierung gegenüber ben Beftrebungen ber Arbeiter.

Betn, 27. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Die in-ernationale iozialistische Konferenz ielt am Sonntag unter den bisher erscienenen delegierten vorbereitende Sikungen ab, die sich esonders mit der Frage des Stimmen verbesonders mit der Frage des Stimmen ver-hältnisses auf der kommenden Konferen z befasten und die vorbereitenden Schritte zur Klä-rung der Bölferbundsfrage guthießen. Der Zentralvorstand der schweizeischen sozialistischen Parhat für Samstag und Sonntag einen Parteitag berufen, um über die Teilnahme an der intereinberufen, um über die Teilnahme an der inter-nationalen Konferenz schlüssig zu werden. Der Zentralborstand hat mit 27 gegen 17 Stimmen einen Beschluß auf Teilnahme angenommen.

Bern, 27. Jan. (Eigener Drahtberickt.) Wie die "Humanite" mitteilt, hat die französische Regierung beschlossen, den Delegierten der spanischen Arsbeiterpartei das Bisum der Pässe für die Berner Konferenz zu verweigern. Die Delegierten fiten an der spanisch-frangosischen Grenge fest.

Verkehr zwischen linksrheinischem und rechisrheinischem Gebief. (Eigener Drabtbericht.)

und anderer Berlonen, iv doch sie auch stehen mögen, berleben. A. Ausammensetung und Berfahren des Gerichtshoses, um derartige Berlebungen sestausiellen.
5. Alle anderen Angelegenheiten, die den obigen verwandt oder untergeordnet sind und im Laufe der Unterschung auftauchen. und die die Kommission sir
nüblich und erheblich finden, um sie in Erwägung an
sieben.
Die Entschlichung über die Wiedenlands. Boseus.
Rumäniens und Serbiens bestimmt werden sollen, um
1. über die Hohe der Entschädigungen, die die siendlichen und sander nähen missen, die die feindlichen Lanersladdungen, die die feindlichen Länder sahsen missen, die die feindlichen und sansen fähig sind; 3. über die Art, Horm und
Bett, innerhald deren die Jahlung ersolgen könnte.
Die Entschliebung über die internationale
Die Entschliebung über die internationale
der der des de du ng in Inden und interschlichen und
filmt anderen auf der Friedenskonsterna vertretenen

wer geschreten und den Generalstad des
Warschalls Koch folgende endgültige Megelung
der Marschalls Koch folgende endgültige Wegelung
der Mars

machen, das dem Leben dient, was sollen wir dann tun? Wir werden dann die Erwartungen der Bölster enttäuschen.

Die außerwählten Klassen sind nicht mehr die Serrsicher der Menscheit. Das Schickal der Menschen den den der Menschen der Meterschen der Metersche der Meterschen der Metersch gen sind: 1. Wirtschaftsabteilungen sind beauftragt, die allgemeinen und insbesondere sene Beleze zu sammeln, deren das Wirtschaftssomitee zur Berteilung der Rohstoffe und Fertigerzeugmise bedarf: 2. die auf weiteres überträgt das interalliserte Wirtschaftssomitee den Wirtschaftsabteilungen das Recht. Aussuhrbewilligungen nach den deutschen, nichtbeseigen Gedieten zu erteilen; 3. die Aussuhrbewilligungen nach den deutschen, nichtbeseigen Ausbeiten zu erteilen; 3. die Aussuhrbewilligungen nach entwellen Ländern werden dis auf weiteres von den Abteilungen mit begründetem Gutachten an das Wirtschaftssomitee weiter gegeben, das entickeiden wird; 4. die Undersuchungssommissionen werden dem interalliserten Komitee wöchentsich über die von ihnen erteilten Ausfuhrbewilligungen Bericht erstatten. Il e der wach un a der Produktion, Einnahmen, Produkte, Belege. Offiziere der allierten Armeen werden don dem verschiedenen Bonen entsandt werden, um die Produktion zu überwachen und die Einnahmen nachzuprüsen. Diese Offiziere unterstehen dem Berech Gerleichterung für die Erfüllung ihrer Aufgade gewähren wird.

Eisnersche Schlaglichter auf Baden.

(Drahtmelbung unferes Münchener Korrefpond.)

fr. München, 27. Jan. Die unter der ständigen Mitarbeit des provisorischen baherischen Ministerpräsidenten erickeinende "Reue Leitung" eröffnet "Schlaglichter auf die Republik Baden", die in buntem Wechsel die badische Regierung und andere Behörden, die Mehrheitslissischisten, die Kresse und das Bürgertum, kurz den in Baden herrschenden Geisbulgellen jallen Da gefährt was werden blokstellen sollen. Da erfährt man wahrhaft schredliche Dinge, 3. B.:

schredliche Dinge, d. B.:
"Der Froherzogin Luise von Baden schieft der Mannheimer Magistrat nach einstimmigem Beschluß ein Glückwunschlegramm zum 80. Geburtstag"
"Die Revolutionsregierung läßt einen Glückwunschaftel an die alte Großherzogin in dem Rezierungsorgan los".
"In Baden-Baden organissert der berücktigte Gerero-General von Deimling als Kommandant die Bolfswehr, sein Adjutant ist ein Zentrumsstadtrat".

nat". Die Bollstegierung ernennt eine Kommission. ber nur ein Sozialist, und zwar ein rechtsftebender, angehort, zur Ausarbeitung eines Berfaffungsent

angehört, zur Ausarbeitung eines Berfasiungsentwurfs, der das Zweikammerinstem vorsieht".
"Ber den neuerlichen Volizeitruddenembfängen baben die Soldatenräte nickts mehr zu lagen; man widelt die Soldaten durch patriotische Birasen von Oberbürgermeistern und Generälen usw. ein".
Der "Baherische Kurier" bemerkt dazu: "Möchten sich die Badener bei uns nicht einmal derrn Eisner ausseihen. Er wäre fürs Erste ein ebenso guter Badener, wie er Baher ist. Wir würden ihn gerne kergeben und in Baden wäre alles in zeitgemäßem revolutionärem Zustand."
Derr Eisner hat sich anscheinend in der Zeit geirrt, denn Fastnacht ist unseres Wissens erst an 4. März. Möglich ist aber, daß in Minchen unter der glorreichen Regierung des Derrn Eisner in diesem Jähre die Fastnachtszeitungen schon früher herausgegeben werden, denn höher als üble Kastnachtssicherze kann man die abiren "Schlaglichte" beim besten Willen nicht einschäben. Daß die

beim besten Willen nicht einschäten. Daß die Münchner und das baberische Volt Kurt Eisner Münchner und das baberische Volk Kurt Eisner sehr gerne ablassen würden, glauben wir dem "Baberischen Kurier", allein wir dansten verdindlicht. Es sieht dei uns in Baden in politischer Sinsicht besieraus als in Bahern und in anderen Aundesklaaten, von Breußen und Berlin gar nicht zu reden: bei uns ist es ausgeichlossen, daß isch Eemente wie Kurt Eisner breit machen können. Dazu ist das badische Volk das bedische Volk das der beitisch zur ein das jahrelange verständige Zusammenarbeiten der bürgerlichen Liberalen mit den Sozialdemokraten, das man befanntlich ehedem Großblockpolitik nannte.

Die Aufgabe deutscher Truppen im Baltitum.

Libau, 26. Jan. Der Pressebeirat der de u.tschen Gesandtischaft bei den Regierungen Lettelands teilt mit: Aus bielsachen Anfragen an die Gesandtichaft geht berdor, daß unter den de u.tschen freiwilligen Truppen, deren Anwerdung für das Baltisum im Ganze ist Unslarseit darüber berricht, zu welchen Aufgaben sie Unslarseit darüber berricht, zu welchen Aufgaben sie deren wären. Es handlt sich in Kurland nicht um die Ausübung eines Polizeidienssies, sondern um den Kannpf gegen die bolsche wittische Welle, die gegen Ostvreußen herandrandet und nach offenem Zugeständnis der Führer der Sowietzuppen wicht an der deutschen Grenze Halt macht, sondern das Land überichmenmen soll. Daß der Bolschewismus von Deutschland ierngehalten werden muß, unterliezt keinem Zweis men foll. Daß der Bolickewismus von Deutschland jerngehalten werden muß, unterliezt keinem Zweisel, um aber zu verhindern, daß die deutschen Erenzabiete wieder Kampfplätze werden, ist es nötig, die Sowiettruppen zurückzuwersen, ehe sie in die Rähe der Grenze gelangt ind. Die deutschen Freiwilligen, die für daß Baltikum angeworden werden, sollen also keine Kolizeitruppen, sondern eine Kampftruppe bilden, von deuen Offensidseist es abhängt, daß es gelingt, die Sowiettruppen zurückzuschland him zu vereieln.

Libau, 27. Jan. Wie nach Säuherung Cit-

nno die Abstant intes Eindringes nach Seinstalland hin zu vereiteln.

Libau, 27. Jan. Wie nach Säuberung Est-lands von den bolfchewistichen Trubden nunmehr einwandfrei sestgestellt ist, baben die
roten Berbände in den von ihnen besetzt geweienen
Gebieten trot der furzen Zeit ihrer Porrickait geradezu bestialisch gewütet. In Dorpat sind
über 300 Angehörige der bürgerlichen Kreise von
ihnen erm ord et worden. Im Kreise Wesenberg
nahezu 300. Inzwischen ist erfreulicherweise auch
ihre Bormacht in Kurland in Richtunz auf Lidau
zum Stillstand gebracht worden. In einem Ofiensibitök haben am 25. und 26. Januar die reichsdeutsichen Kreiwilligentrupen, die
über die Windau vorgegangen, an Zahl weit überlegene bolschewistische Abselungen über den Klub
zurückgetrieben. Die Bolschewisten er! tsen einen erbeblichen Verlust und ließen beträchtliches
Material in den Händen der Deutschen. Die
deutschen Verlust und ließen beträchtliches deutschen Berlufte find gering.

Die heutige Nummer unseres Blattes umjatt 6 Seiten.

Die deutsche Republif.

Die preußischen- Wahlen.

(Gigener Drabtbevicht.)

b. Berlin, 27. Jan: Das vorläufige Gefamtergeb-nis bis heute abend in Berlin ergibt folgendes Bild: Mehrheitssozialisten 311 000, Unabhängige 245 000, Deutsche Demokratische Vartzi 130 700, Deutsch-Nationale Volkspartei 81 000, Deutsche Volkspartei 45 000, Bentrum 50 000 Stimmen.

In Breslau dürften nach den bis Montag abend vorliegenden Nachrichten 9 Sozialdemokraten und

re 3 Demokraten, Kentrumsleute und Deutsch-Nationale aus den Wahlen herboraegangen sein.
Im Wahlkreis Sannover-Lüneburg wurden Stimmen abgegeben: 110 000 für die Mehrheitssozialisten, 7000 für die Unabängigen, 34 500 für die Demofraten, 31 000 für bie Deutsche Bolts. vartei, 6700 für die Deutsch-Nationale Bolfspartei, für Welfen und Bentrum zusammen 75 000.

In Schleswig-Solftein dürften gewählt fein: 8 Sozialdemokraten, 5 Demokraten, 1 Bauern-bund, 1 Bolkspartei und 1 Deutsch-Nationaler. Dazu wird aus Schleswig-Solstein gemeldet, daß sich in allen Wahlkreisen ein starker Rüdgang der Sozialdemokraten und Unabhängigen und ein Anwachsen der Demokraten be-

An Düffeldorf (Stadt und Land) wurden ge-aählt: Deutfch-Aationale 18 000, Thriftliche Volks-vartei (Kentrum) 72 000, Demokraten 20 000, Mehr-beitssozialisten 27 000, Unabhängige 41 000 Stim-

Berlin, 27. Jan. Die bis jest für Berlin befann-Berlin, 27. Jan. Die bis ietst für Berlin bekannsten Wahlergednisse für 44 von 48 Moteilungen folgendess Stimmenverhältnis: sozialdemokratische Liste Hite Hite Birs die 1810 811, unabhängige sozialdemokratische Liste Voffmann 245 043, deutschemokratische Liste Troeltsch 130 811, deutschemokratische Liste Troeltsch 130 811, deutschemokratische Liste Kausmann 89 146, Christische Volksparteis Liste Kausmann 80 282, Deutsche Volksparteisliste Warnisch 45 4444 Rozaussichtlich entsellen somit Hafbender 50282, Dennige Boltsparterschie Earnisch 45 444. Voraussichtlich entfallen somit auf die Sozialdemokraten 8, die Unabhängigen 6, die Demokraten 3 und die Deutschenkationalen 2 Abgeordnete, ferner auf die Deutsche Volkspartei und das Zentrum is 1 Abgeordneter.

Der Entwurf der Reichsverfaffung.

(Gigener Drabtbericht.)

Berlin, 27. Jan. Am Montag haben die Regie rungsbertreter der deutschen Freisitaaten den Berfassungsentwurf bestrochen. Die Sibung ist auf Donnerstag verstagt worden, weil zahlrziche Teilnehmer nach Weis mar fahren mußten, um bort eine Aufammentunft der deutschen Finanaminister wahraunehmen.

In Weimar.

(Gigener Drabtbericht.)

Beimar, 27. Jan. Die auswärts verbreiteten Weldungen, in Beimar drobe eine Ueberfüllung wegen ber bevorftehenden Nationalversammlung, find unbegründet. Es find in zwei Tagen bis jebt icon Unterbringungsgelegenheiten für 8000 Bersonen bezitgestellt, so daß, soweit an der Nationalversammlung beteiligte Berfonlichkeiten in Frage tommen, die Wohngelegenheit Nachbarftädte nicht in Anibruch genommen zu werben brauchen. Auch für die Berbindungsmöglichkeiten werben alle geeigneten Borkebrungen getroffen.

Schleswig-Holstein und die Danen.

(Gigener Drabtberich;)

Riel, 27. Jan. Die provisorische Provinzialregie rung Schleswig-Solfteins hat an die Reichs-regierung eine Gingabe gerichtet, in der sie um Bollmacht bittet, mit den makgebenden Berfonlichkeiten in Rorbicileswig und Danemark au berhandeln. Ferner erbittet fie Bollmacht für den Ernährungsfommissar für Schleswig-Bolstein bezüglich der Ab-lieferungspflicht der Dänen in Rord-

Die Schleswig-Solfteinsche "Bolfszeitung" bemerkt zu bieser Eingabe, daß es sich keineskalls um eigenbröblerische, bartifularistische Tendenzen handele, wie dies bei der Tagung der A.- und S.-Mäte Rordwestbeutschlands und Braunschweigs autage trat. Die Sozialdemokratische Partei Schleswig-Bolsteins und

mit ihr die provisorische Provinsialregierung itehen fest auf dem Boden der Reichsein heit. Wenn tebt die provisorische Brodinsialregierung die Reichs-regierung um besondere Bollmachten bittet, so wird sie dazu durch das Verhalten weiter dan is der Preise Nordskanges, die ihrer Allestangeskische Kreise Nordschleswigs, die ihrer Ablieferungspflicht nicht nachkommen und dadurch die Ernährungsich wierigleiten ber Brobing erheblich ber-größern, gebrängt. Es find Bertreter ber brobisorischen Brobinsialregierung zu Besprechungen mit der Regierung nach Berlin gefahren und es ist zu hoffen, daß diese zu einem raschen und guten Grgebnis führen werden.

Nordwestdeutsche Bundes-Republit.

In Braunichweig fand ein Kongreh dur Gründung einer nordwestbeutschen Bundes-Republik statt. Anwesend waren Bertreter aus Düsseldorf, Leipzig, Essen, Eelke, Hannover, Hamburg, Hilbesheim, Oldenburg, Eurhaven, Rennscheid, Merschausen, Allenburg, Eurhaven, Rennscheid, Merschausen, Manney

orinaung einer hordbeitragen Inden Dindes-Rephborf, Leipzig, Eisen, Celle, Hannover, Hamburg, Dilbesheim, Oldenburg, Eurhaben, Remideid, Wersiedung und Bremen.

Bolfssommissen Derter-Braunscheig sprach über die Bildung einer Bundesrepublis Kordweitbertie Bildung einer Bundesrepublis Kordweitbeutischands und brachte eine Entschließung ein. die besagt, die Merolution könne nur geretket werden, wenn das Shiem der Kite-Replerungen erh üten bleibe. In Beildeutschland seien daher in sich abgeichlossen so gestelligten späzisliktige Kreistaaten zu bilden, die unter den Regierungen von Arbeiter und Soldatenräten ikehen, und swar Sachien mit der Brobing Sachien, Altendurg und die beiden reußischen Staaten mit der Landeshanptisabt Leipzig, Groß-Thüringen die Auflach zeichend und nördlich die Jum Darz mit der Landeshanptisabt Krantinu und Kurhessen der Andeshanptisabt Frantinu und Kurhessen mit der Landeshanptisabt Krantinu und Kurhessen mit der Landeshanptisabt Krantinu und Kurhessen bei den Krandesskauptisabt Elberield, Dannover mit Distriessam mit der Landeshauptisabt Elberield, Dannover mit Distriessam mit der Landeshauptisabt Elberield, Dannover, Debenburger, der Bremer Freistaat mit Gestemünde. Bremerhaven und Lehe mit der Landeshauptisabt Brantinus Lehe mit der Landeshauptisabt Brantinus Lehe mit der Landeshauptisabt Brantinus Lehe mit der Landeshauptisabt Brantidweig, Jamburg mit Schlesweig-Golikein, Allemark mit Inhalt und den mördlichen Teilfaaten Justen wir Anhalt und den mördlichen Teilfaaten Justen der Weichten spälassen der Bereingung der weißeren mit der Bendeshauptisabt Brantidweig, Jamburg mit Schlessweig-Golikein, Allemark mit Inhalt und den mördlichen Teilfaaten Justen der Bereingung der weißeren Meides Burdehmen zu lehle ein einseltliches Ganges dar. Bereithauptigabt Brantidweig, Samburg mit Schlessweitschalt dem Freistaaten Heile ein einseltliches Ganges dar. Bereithauptigabt Brantidweigen der Bereithaten Bereithaten bei der Bereithaten Beilderin der Bereithaten der Bereithaten der Bereithaten der Bere

Scheidemann nimmt die Wahl für Kaffel an. (Gigener Drahtbericht.)

Berlin, 27. Jan. Gdeibemann, ber in Berlin und Kaffel in die deutsche Kationalversammlung gewählt ift, bat für Kassel angenommen. An seine Stelle rückt in Berlin Eugen Ernst.

Eine sonderbare Zumuhing.

Durch das Bolff-Bureau wird folgende amtliche Melbung verbreitet:

"Der Zentralrat forbert die Redaktionen der deutsichen Reitungen auf, die amtlichen Berichte über die Sibungen des Rentralrates nicht verkurst, sonbern wörtlich wieber au geben. Rommentar überflüffig!

Spartafus in Wilhelmshaven.

(Gigener Drahtbericht. Wilhelmshaven, 27. Jan. Die Spartakisten haben hier das Standrecht verhängt und besetzen die Reichsbank und die Stationskasse sowie das Offizierskassen, in dem sich der Arbeiter-und Soldatznrat befindet. Der Eisenbahnverkehr ift eingestellt.

Militärische Demonstration in München.

(Drahtmeldung unferes Münchener Korreib.) fr. Münden, 27. Jan. In Münden fanden heute abend Demonifrationsumzüge eines Teiles der Garnifon statt, die sich acgen den Wirtschaftsbund der Offiziere richteten. Es ist dafür gestorgt, daß keine Ausschreitungen stattfinden. Sin anderer Teil ber Garnison hatte beschloffen, sich nicht an der Demonstration zu beteiligen.

Der Allkatholizismus in Bayern — vollberechtigte Religionsgemeinschaft.

(Drahtmelbung unferes Münch. Korrefpond.) fr. Münden, 27. Jan. Die baberifden Altfatho-lifen baben durch Ministerialcylaf bie ft a atlich e An erfennung als vollberechtigte Religions gemeinschaft erhalten.

Die Rettung — taffrästige militärische Hilfe.

(Gigener Drabtbericht) Bromberg, 27. Ian. Der Bolfsrat Bromberg brahtete an das Ministerium des Innern: Der deutsche Bolfsrat Brombergs und Umgebung beharrt auf dem Standpunkt, das Verhandlungen mit den Bolen, außer bei bedingungsloser llebergabe und Keitsebung des alten Standpunktes, zwecklos sind. Die polnischen Landfriedensbrecher haben die eigenen Massen nicht mehr in der Sand, sie suchen nur hinauhalten und halten nie die Verträge. Die Net-tung der deutschen Sache ist allein durch tatkräftige militärische Sandhabe möglich. Die Rugiehung eines hiefigen Bertreters wäre, wenn Berhandlungen ftattfinden, erwünscht.

Aus den Parteien.

Demokratische Erfolge auf dem Lande.

Es gehört mit au den erfreulichsten Zeichen der Zeit, daß große Teile des deutschen Bauerntums sich auf sich selbst besonnen haben und auf diejenige Seite getreten sind, auf die sie von Nechts wegen gehören. Die Liberalen und Demokraten haben die Bauernbefreiung bewirft; jeder Fortschritt auf bem Lande mußte von ihnen den feudalen Par-teien der Nechten abgerungen werden. Der Ausfall der Wechten abgerungen werden. Der Ausfall der Wahlen am 19. Konuar bedeutet im Reich den vollen Lusammenbruch der Konservativen auf dem Lande. Während es ihnen aesang, in Groß-Berlin mit Silse einer amerikanischen Agitation, deren Kosten Millionen von Mark verschlungen haben dürften (ein deutlicher Kingerzeig, wo das Größtkabital sist!). Fortschrifte zu machen, haben sie in ihren ebemaligen Sochburgen außerordentslich ungäntig aberschnitten lich ungünstig abgeschnitten.

In Oftpreußen, Weftbreußen, Golefien, Brandenburg, der Proving Sachsen, in Medlenburg wur-den sie von den Demofraten wesentlich überflügelt; in Bommern sind die Demofraten ihnen fast gleich, mit der Deutschen Bolfsvartei ausammen ftart über-legen. Nur mit Gilfe der Listenwerbindung ist es den Konservativen gelungen, noch einen Teil ihrer Sibe au retten.

Innerhalb ber Demofratischen Vartei ift die Annerhalb der Demotrationen Kattet in die Bauernschaft besonders start bertreten: von nambaften Bauernsührern sind gewöhlt: Wachdorst de Wente (Oldenburg-Offfriesland), Dr.Böhme (Maadeburg), Koch (Merseburg), Schmidthals (Breslau), Krande (Thüringen), Kerschbaum (Kransen), Tantsen (Oldenburg-Offfriesland) u. a. Dazu kommen noch die vier baherischen Bauernbündler unter Kührung bes befannten Bauerndemofraten Gifenberger die wobl in den meisten Fragen Sand in Sand mit den anderen freiheitlichen Bauernabgeordneten geben dürften, und vielleicht die Bertreter schleswig-bolsteinischer Bauern- und Landarbeiterdemokratie. Die Demotratie barf mit biefem erfreulichen Graebnis gufrieben fein.

Deutsche Bolfspartei.

Bie gemelbet, haben fürglich in Mannheim fruhere Nationalliberale eine Ortsgrubbe der Deutsichen Bolfspartei (Strefemann-Bartei) gegründet. Am Freitag wurde in Seidelberg eine ähnliche Gründung ins Leben aerufen: die Kreise um Stadischulrat Robenburst, Bankdirektor Dorn u. a. haben sich dort als "Deutsche (liberale) Volkspartei" kon-

Badische Nationalversammlung. Sihung des Verfassungsausschuffes.

(Gigener Bericht.)

Die Berfassung skommission fuhr gestern jort in der Beratung der Erundre chte der Badener. Bei der redaktionellen Behandlung des Stimmrechtes, über das sachlich seine Meinungsverschiedenheit mehr besteht, machen die Sozialbemokraten geltend, daß die Art der Abstimmung um ihrer prinzipiellen Wichtigkeit in den Grundrechten selber an hervorragender Stelle Ankanden sinde. Es wird demgemäß beschlossen.

In der Frage der Führung von Abeln und Titeln ist man über die Bedeutungslosigkeit einig, ebenso darüber, daß persönliche Titel nicht mehr verliehen werden sollen. Bon einem demokratischen Redmer wird auch die Ausbedung der Sellehenden gewünsicht, die jedoch von den Sozialdemokratien als gleichgültig bezeichnet wird, zumal, wie sie etwas ironisch bemerken, man zu viele Leute damit unglücklich machen werde. Sin Zentrumsankraz, daß Beannte nur jene Amtsbezeichnung führen sollen, die ihnen vermöge ihrer amklichen Stellung zubie ihnen bermöge ihrer amtlichen Stellung aufomme, zelangt mit Nückicht auf Unstimmigkeiten, die sich in der Ordnung der Kollegien ergeben kaben, zur Annahme. Im Bunkte der Ordensaus als zeich nungen wird geltend gemacht, daß auch wäter die Gepflogenheiten des diplomatiichen Tien-tes die Erpflogenheiten des diplomatiichen Tienstes die Annahme fremder Auszeichnungen sich nicht werde umgeben lassen. Da die Annahme fremder Orden auch jetzt nur mit Zustimmung der Rezie-rung erfolgen darf, glaubt man gegen Misbrauch

§ 10 spricht die unterschiedslose Berpflichtung aller Badener zu allen öffentlichen Lasten nach Maßgabe des Gesehes aus. Ein von einem Demofraten zestellter, von den Sozialdemofraten unterstätzter Antrag, ausdrücklich zu erstären, daß dies im Berhältnis zur Leistungsfähigkeit zu erheben sein, sindet keine Majorität, da die Meinung überwiegt, daß man von diesem Grundsak wohl für die esgante Steuerlast, aber nicht für die einzelnen Abgaben Gebrauch machen fann.

gesamte Steuerlast, aber nicht für die einzelnen Mogaben Gebrauch machen kann.

Eine lange Debaite entspinnt sich über § 11: "Die össenlichen Kemter sind unter Einbaltung der geseslichen Bedingungen für alle dazu Resähigten gleich zugänglich." Bon den Nedmern der Demokraten und des Benrums, aus dessen Mitte jedoch ein Bertreter auch die Verücksigkung der mittleren, nichtstudierten Besonten bei Beschung der höheren Siellen fordert, wird auf die Gesahren aufmerksam gemacht, die ein allzu häusiges Absehen aufmerksam gemacht, die ein allzu häusiges Ibsehen don den iedt geordneten, durch Ergmina und Adancement sestigeordneten, durch Ergmina und Adancement sestigeordneten, durch Ergehenden Konfurrens wird gewarnt. Dagegen wird auch von dieser Seite anerkannt, daß für die obersten politischen Stellen dos parlamentarische Spiken, das aber auch die Bemährung volltischer Tücktigkeit voraussiebe, geeignet sei, und daß namentlich in wirtschaftlichen Bervaltungen ebenso wie an den Sochäulen die Bernaktungen ebenso wie an den Sochäulen bie Seranaiehung tücktiger Kräfte, die nicht die regelmäßige Laufbahn zurückgelegt baben, wünschenswert sei. Der Regierungsvertreter filder aus, daß auch ichon bisher die badiche Bervaltung noch solchen Schwierigkeiten, die bie llebergehung dewährter Beantler in sedem Einzelfalle mit sich bringt. Die Sozialdemokraten traten mit Entschlieden ber fiebe ihr der Lustvahl nach der Tücktigkeit ein und sehen in ihr ein notvendiges Ergebnis der Revolution.

Wan einigt sich schließlich auf einen von ihnen gestellten Auftrag, monach der Sosk aunter Einbalten der Stellten der

Man einigt sich schliehtlich auf einen von ihnen gestellten Antrag, wonach der Sok "unter Einhalten der von den Gesetzen seitzelteln Bedingungen" gestrichen und an seiner Stelle bestimmt wird, das für die Besetzung der Richterstellen die Reichs- und Andesgestellen aber den Beamtenstellen auf Ledens- und Dienstalter und Vorbisdung nicht in erster Linie Rücksich zu nehmen ist. Im übrigen soll das Beamtengeset die Regel bestimmen.

Badifches Candestheater.

"Cavalleria rusticana" und "Baja330".

Am Sonntag ericienen im Konzerthaus "Ca-valleria" und "Bajasso", die im Bublikum so sehr beliebten Overn, die durch den Ariea seit mehren Bublikum so sehren Bublikum so sehren Bublikum son eritmalig in neuer Einstudierung wieder. Das dichtsbeseite Haus und das lebbatte Antereste, das sich sobietete Haus und das lebbatte Antereste, das sich scholer vorher für die Boriseslungen kundgab, bewies, das man recht daran getan dat, diese Impovern wieder berroerungser

wan recht daram getan bat, diese Imopern wieder bervormholen.

Namentlich die "Cavalleria", wenn man sie auch früher kanm mehr sehen und bören konnte, wirste nach der langen Vause wieder frisch und temveramentvoll. dans V ns senten vieler für eine geschicke und kimmungsvolle Insenterung gesort und es gad wohl kanm iemand, den das leidenschädtlurchsitterte Berkans dem eine Seele spricht, nicht gepacht hätte. Das Hand berm eine Seele foricht, nicht gepacht hätte. Das dauptverdienst gebisdre Sosie Valm so voller stimmlicher Entseltung desindert, trokdem mit ihrer Sautusza eine im Ausdruck, Mienenspiel und in dramatischer Gestaltung besindert, trokdem mit ihrer Sautusza eine im Ausdruck, Mienenspiel und in dramatischer Gestaltung sessenden und erschütternde Leistung doc. Benn auch nicht ganz auf der Sübe seiner Varmerin, batte Franz Schwert das Turridu einen guten Abend und gab ein Bestes in der Abschiedsssene mit der Mutter.

Nach der "Cavalleria" fällt die Tecatralis des sehr wiel mehr auf änsere Ersetz gestellten "Valagasseiche und elbenswahr. Gesanzlich Eustrührung auteil. Kür den erfrankten Derrn Schöffel übernahm derr Bu is ar d wieder die von ihm früher gekungene Bartie des Canio, in Masse und Darüellung ausgeseichnet und lebenswahr. Gesanzlich bätte es sehr interessiert, mun derrn Schöffel als Canio zu hören, der die Verlang weit und Ersenswahr. Gesanzlich bätte es sehr interessiert, mun derrn Schöffel als Canio zu hören, der die Kartie bei einer Biederholung noch singen wird, drau Bitt ner, der schon den Prolog sehr eindrudsvoll sanz, war ein interessanter und erzreifender Ivnis, ohne jede Uedertreibung. derr Send el als Bevos sanz den interessanter und erzreifender Ivnis, ohne jede Uedertreibung. derr Send el als Bevos sanz den interessanter und erzreifender Fonio, ohne jede Uedertreibung. derr Send el als Bevos sanz den das Schanden mit wundervollen Schmels der Estimme. Das ausverfanste dans spendete fürrmischen Beisal.

Begen mangeshafter Elsenbahnverbindung verzögert i die Rücklehr des Serrn Reugebauer and seinem aktivielurland. Es wird deshalb beute Dienstag, den ds. "Hannert", statt "Liebe im Schnee" aufgeführt.

Theater and Mufit.

Ubendmusit des Hostirchenchors.

Indendmist des Hostutalitations.
In der zweiten Abendmusit des Hostitchendors hatten die zwei größten Melodifer: Mozart und Saubert, das Wort. Schuberts "Deutiche Wesse" auf eine freie Indication des Messet vorm des homophonen dorischen Strobentiedes ausgebaut, wird durch die Inniaseit der Empsindung, die den acht Gesängen entströmt, zu eines Zeden Hersen ein Mannheim.

Alt einer durch die Zeitereignise verursachten erbeidie nur die Beranstaltungen des Eindringlich brechen. Etwas zu gleichartia in seinem musikalischen Verlauf, weit durch vollständigen Verzichtung ein wichtiger Faktor unseres Mannheimer Musikselberung und der sich daraus ergebenden Konstruktungen entbebrend, ist das Werf gans auf den Drichestergaben Brahms' sonnighesse zweich ein phonie (in D-Dur), sowie Berlioz' farbenprächtige

großen Dramasster ahnen. Die Biedergabe war wolds und ichvungvoll.

Das Komsert leitete eine Komposition von Max Brauer ein, des vor einem Jahr gestorbenen ebemaligen Leiters des Hoffirchendvoß: Phantasie fit is sie für dragel, zwei Sonner und drei Bosaunen. In freier Korm, aber thematisch enswickleim Ansbau ergeben sich Orgel und Vlasinstrumente, unter denen das erste Gorn mesodiessübrend bervortritt. bald wechelseitsta, bald sich verbindend in schönen und weihevolsen darmonien. So wie der Gossirchendor durch eine Aussauch eine Auswahlen. Das der der Frieden den keine kannonien. So wie der Gossirchendor durch eine Aufnahme ins Programm einen Alft der Victät erfüllt dat, wäre zu winsächen, das auch die anderen nunstalischen Körverschaften (Orchester, Kammernmissvereinigung) des verewigten Karlsruber Tonseberz gedenken. Das die künklerische Bedeutung der von dem iedigen Leiter des Hoffirchenchors, Musstäderter Von dem zeisteren Gehrenutis als kunktrober Begeisterung gestährten Abendumisten von dem nach gediegener Kunst verlangenden Ausbilfum bereits erfannt ist, zeigte dessen Intromen in die Christusfirche, die am Samstag in ihrem ganzen Raum von andächtig Zuhörenden beseth war.

kommentar überfülfigt.

| Inneren Ausbrud geftellt. Der vorställich bississ antrieben sien.
| Comertage der Verleite der vorställich bississen der der vorställich und der Solben auf der vorställich und der Solben aus Bennehm das Gol. Ab beller, rongender Gebraren untställiche in vorställich und der Verleite der vorställiche in der vorställichen

Aleine Theaternachrichten. Bürzburger Büb nenblätter, eine Halbmonatstoritt aur Pflege de Bühnendichtung und Kunft, erscheint seit Anfang Ja nuar in Bürzburg, wo sie von der Direktion des Stadi Rühnendichtung und Kunik, erscheint seit Ansan Januar in Bürzburg, wo sie von der Direktion des Stadts
theaters beransgegeben und geleitet wird. — Das
neusste Wiener Theater, das Schondrunner
Schloßtheater, wird seine Konten erössnen und
in erster Linie Konverlationskticke und Svielovern zur
Auffährung bringen. Das Neuartine aber ist, das den
Besuchen dos Schloßtheaters auch Selegenbeit gegeben
werden soll, in den Bausen und nach Schluß der Borktellung den herrlich gerssleden Schondrunner Schloßvarf zur Erfrischung und Erbolung benöhrunner Schloßvarf zur Erfrischung und Erbolung den korflichen zu können. Die Keliebung des Beginns der Borskungen
wird dieser Kombination natürlich Aechnung zu tragen
sinch dem Peutschen Bolfstheater den Nücken zu geben.
Tie Anzahl erstslässier Kräfte trägt sich mit der Absicht, dem Peutschen Vollstheater den Nücken zu geben.
Tie Anzahl erstslässier Kräfte trägt sich mit der Absicht Khusser Mau ich von Trau be nbe rg, die
kinner Geschlichen Wirt. Auch ich er
Broik in Berlin, bat einen Mus als ordentil, Broiel
ber Physik an die bestliche Technicke Sochichele
Kinner Linie Konverlationskie Konverlationskie Linie
Kinner Linie Konverlationskie Linie
Kinner Linie Konverlationskie Konverlationskie Konverlationskie Linie
Kinner Linie Konverlationskie Konverlationskie Konverlationskie Linie
Kinner Linie Konverlationskie Konverlationsk

menzuschließen.

Aleine Misseilungen zur bildenden Annst. Der Frauenbund aur öbrderung deutscher bilden der Kunst, der es sich zum Programm geselbt hat. Berte lebender Weister anzusausen und den deutschen Museen zu überweisen, hat dementsprechend bisder gestistet: der Aunsthalte in Mann weim das "Stadibild aus Soels" von Rolfis, in Damburg das "Stadibilden" von Somiolo-Mostluss und der Kunsthalte in Bremen eine "Seglregatta" von Krichner. — Karl Larfon eine "Sadren in Stockholm ge storben. Er war unter ben schwedischen Malern wohl der und vertrauteste. Seine entzüdenden Kinderbsicher wie "Das Pauls in der Sonne" lind ich langem vollstimstich geworden. Er war recht eigentlich der Vorftellerdes Familienlebens, der Angend, des ländlichen allichten Heims. Auch für die moderne Wohnungskunit haben ieine Illustrationen auregend gewirft. Unter seinen größeren malerischen Arbeiten besinden sich dere Erine das Rattonalmienm und verschiedene Schulen ieines Landes geschassen hat.

Bersonalien. Der Göttinger Privatdoz, Vro.

dene Schulen seines Landes geschäaften hat.

Personalien. Der Göttinger Brivatdoz. Brof. Dr Heinrich Frde. A aufch von Trauben den der g, zurzeit Konster in der Gesellschaft für drachtose Telegraphie in Berlin, hat einen Auf als ordentl. Brosellov der Physik an die baltische Ecchnische Sociolaule in Riga erhalten und augenommen; die neue Stelle kann er jedoch wegen Besehung Rigas durch die Bolschewisten ist nicht antreten — An Min den ist am 18. d. Mis. der Honorarvrosessor in der dortigen inritisische Fakulät, Geh. Austigraf Rechtsanwalt Dr. Theodor Loe men feld, im 71. Lebensiahre gestor den. — Dem Privatdoz, und ersten Milikenten an der Musenklinist der Universität Ros sis der Armed. Morit Births, ist der Brosessortiet verlieben worden.

— Brof. Dr.-Ing. Kodert Hiedter und der Techn. Hoochschule in Kin ist art bat den Inia an die Techn. Hoochschule in Kin ist art bat den Inia an die Techn. Hoochschule in Kin ist art bat den Inia an die Techn. Hoochschule in Kin ist art bat den Inia an die Techn. Hoochschule in Kin ist art bat den Inia an die Techn. Hoochschule in Kin ist art bat den Inia an die Techn. Hoochschule in Kin ist art bat den Inia an die Techn. Hoochschule in Kin ist art bat den Inia an die Techn. Hoochschule in Kin ist art bat den Inia an die Techn. Hoochschule in Kin ist en abgelehrt er botte dort den Lechschule für Formens und Stillehre übernehmen.

Unfer der vorläufigen badischen Regierung.

Die Errichtung von Jachausschüffen für hausarbeit.

Im Reichsgeset vom 20. Dez. 1911 über Sausa-beit ist dem Bundesrat die Berugnis erteilt worden, für bestimmte Gewerbezweige ind Gebiete, in denen Sausarbeiter beschäftigt werden, die Errichtung von Fachausschüssen zu beschließen. Er sam diese Fach aussichüsse nur für bestimmte Teile des Reiches oder auch für das ganze Reich anordnen. Die Fachaussichüffle haben die Aufgabe, die Staats- und Gemeindebehörden durch tatsächliche Mitteilungen und Erstattung von Gutachten zu unterstüßen, aber auch Erstattung von Gutachten zu unterstüßen, aber auch Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu beraten, wem sie auch im besonderen Maße sich des Schues der Letzern annehmen sollen. Sie sind weiter berechtigt, Beramstaltungen und Maßnahmen, die die Debung der wirtschaftlichen Lage und der Wohlschrt der Sausarbeiter zum Iwed haben, anzuregen und auf Antrag der Bertreter der vierfür getroffenen Einrichtungen an deren Berwaltung mitzuwirfen. Auf Ersucken der Staats und Gemeindebehörben haben sie auch die Söhe des von den Dausarbeitern latziächlich erzielten Arbeitsverdiensieß zu ermitteln, dessen die Bereindernunz angemessener Entgelte zu machen, auch sonst den Absieluß von Lodnahdem und konschläge über die Bereinderunz angemessener Entgelte zu machen, auch sonst den Absieluß von Lodnahdemmen oder Tarisverträgen zu sobenen. Die Kachausschusse bestehen aus der gleichen, von der Anndesbehörde zu bestimmenden, Kahl von Bertretern der beteiligten Gewerbetreibenden und Hausarbeiter, sowie einem Korsikenden und wei Beistern. Der Korsikande und die Beister müssen die ersorderliche Sachsunde bestehen. Ersterer darf weder Gewerbesnoch Dausarbeiter sein. Die Landessentralbehörde ernennt den Korsikenden, die Beister und nach Anhörung den beieligten Gemerbetreibenden und Dausarbeiter ie die Okliste der Bertreter, die andere Sälfte wird mit Etimmenwehrheit auf Seite der Gewerbetreibenden und ber Dausarbeiter je den Dausarbeitern zu die Ausarbeitern gewählt. Die Rechtes erwennte Bertretern gewählt. Die Rechtes eine Kachausschussen und Kan hat ein, swie eine Kachausschussen und Kan hat ein, swie eine Kachausschussen und Kan hat ein, swie der Bedausschussen und Kan hat ein, swie den der Gewerbeiter der Rechter der Berchten nehmen mit der Rechten und Backen und Baschusschussen und Bereinden Rechten Der zweite Kachausschussen ist zuwischussen und Bereichen Gewerbestweit die Landeskommisieren zuweitelt. Er umfaßt die Landeskomm Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu beraten, werm sie auch im besonderen Maße sich des Schubes der Let-

Git in Ronftand.

Die Fürsorgeerziehung in Baden.

Die Ministerien des Innern und der Justia find, wie wir hören, mit Rückicht auf die Reiwerhält-nisse und die Oraanisationsänderung in den obe-ren Staatsbehörden übereingesommen, den Vollaug ren Staatsbenorden übereingeldnimmen, den Edulug des Gesebes über die Kürsorgeerziehung, wonach die den Bezirksämtern zugewiesene Aufgabe und Au-itändiaseit auf die Vormundschaftsgerichte übertragen werden soll, vorerst nicht zu vollziehen. Voraus-sichtlich wird dem nächten Landsag darüber eine besondere Geseibesvorlage augeben, in der wahrschein-lich an Stelle der Ministerien des Innern und der Austin das inawischen errichtete Ministerium für soziale Kürsorge die Ausgaben der Kürsorgeerziehung

Offener Brief an herrn Dr. Auge.

Derr Dr. Ange!
In Ihrer Bersammlung im Friedrickshof haden Sie destigsten Angrisse gegen die deutschen Juden unternommen. benen Sie baterlandsseindlicke und nichtlistische Anklinkte unterstellten. Diese Borwarte, die Sie allerdings nicht dewiesen haden, welt sie auch nicht zu beweisen sind, baben Sie unter der Ueberschrift "Bosium der Audenfrage" vorgebracht und mit den ältesten Badenhütern des antisemitich-alldeutschen Klüngels gestylcht. Diese haben dadurch, das Sie sie mederholt haden, naturgemäß nicht das geringste an innerer Wahrbeit gewonnen. Berr Dr. Rnge!

spieth. Diese haben dadurch, daß Sie sie meiderholft haben, naturgemäß nicht das geringste an innerer Wahrbeit, naturgemäß nicht das geringste an innerer Wahrbeit gewonnen.

Wegen Ihre parteivolisssiche Betätigung an sich dat niemand von denen, die Sie angearissen haben, etwaß einduwenden. Sie richtet sich selbst; denn das Wort Antisemitismus ist der Sozialismus kleiner Geister" spricht zur Genstage, als daß Ihnen iemand das Versgnügen neiden könnte. Ihr volitisches Streitröklein in dieser Arena su tummeln. Wan kennt die Betie, man kennt den Lext und man kennt auch die Geistes auch dieser Arena su tummeln. Wan kennt die Geistes der Berfasser, so daß man im allgemeinen zur Tagesordnung übergehen könnte. Durch den Kallenskall ist Ihnen ia auch vom deutschen Bolf bewiesen worden, daß in ihm sein Boden sitz Ihre aistige Saarte cs. doch wahrhaltig nicht und nitzgends sehlen lassen, wenn auch Ihre angeborene Beicheidenheit immer darüber klaat, daß alle anderen Parteien Sie in den Schatten stellen. Bogegen man sich nur sur Wehr leben muß, daß ist der vosenschiebt Mangel an Mut, der daraus spricht, daß Sie sich nicht geschent haben, eine so müste Hellen. Busgegen man sich nur sur Wehr leben muß, daß ist der vosenschiebt Wangel an Mut, der daraus spricht, daß Sie sich nicht geschett haben, eine so müste Hellen. Busgegen man sich nur sur Wehr leben mit der von Ihren besanntlich in Erdbacht genommen deutschen Bürde, Sitte und Bolfäart erachten, den Angearissenen das Mort zur Entgeanung zu verführemenn. In Ihrem nichts durchbobrendem Gesüble"—Sie sitieren ia so gerne deutsche Dichter — haben Sie, wie unwiderleglich seitstebt, diese Absücht gehörigen sermon halten, nur damit Sie dinsterdrein mit deutschaftlicht, diese Absücht gehör ihre bein deren sund der gehörigen Sermon halten, nur damit Sie dinsterdrein mit deutschaftlicht, diese Absüch absen ihrieftlicht diese Absüch absen ihrieftlicht diese Absüch absen ihrieftlichten diese Absüch absen ihrieftlichten diese Absüch absen ihrieftlichten der Fechesteitundel Lassen und da

der homdovatiichen Berdünnung, in der Sie es gaben, durch Ihr Berdalien und das Ihrer Andänger beinade sunichte gemacht wurde, wenn man von den ganzen—fage und idreibe — drei Minuten absieht, die Sie Gern Dr. Ettlinger aftisalt verstatteten.
Nebenbei ist es eine sonderbare Aumutung von Ihnen, mit Ihrer ausgesprochen angreisenden Stellungnahme dem Angegrissenen, der sich zur Wehr feken will, ausumuten, im Vertrauen auf Ihren nuten Willen sich Ihrer Präsidalsibstrung zu unterwerfen. Denn Sie alauben dielelbe, wie der ganze Versammlungsversauf zeiget, in einer Weise sten and dürfen, die einem Kleintinderschulmeister alse Ebre macht, aber in einer vollitischen Beriaumstung aeradesn unerhört wirst. Es siegt mir fern, alse Sibrungen, die Sie während Abrer Anssilhrungen erlitten haben, entschaldigen zu nwollen. Aedoch tragen Sie durch Ihr als unaufrichtig zu erkennendes Berbalten dem Verlangen auf Diskulfinn acaensiber towie durch die Mahregelung der sicher nicht störend mirtenden Iwischenruse und unbeweissdarer Behautvungen, die Sie nacher ielbst revosieren musten (veral. Ihre Mittellungen von den "aefausten" Inden, die Ihre Mittellungen von den "aefausten" Inden, die Ihre Mittellungen bei der Beriaumsung sie Sie nacher ielbst die Berautwortung sir viel Unerquicklieden, das sied im Berlaufe der Berjaumulung absielte.

Ihre Andängerichaft wird zwar jeder Belefrung und dem antiemtitischen Bezirkprachen es fann doch viemand leinen. Das nur die vollstein der volltischen Stere Ausbischen ein in der Anstendick sie ver Ausbischen ein ihre Kontenden abs Ungließe andertisch der volltischen Stere Indiales. Baterland berbeitersschien Realitäten gegenüber. Die

half aber. daß nur die bas Unglich noer leugnen. daß nur die Bente Abrer Richtung das Unglich noer Wisterland berbeigeführt hat durch die Migrer Korderungen und ihrer vonlichmen ihrer Korderungen und ihrer korderungen vollitien Realitäten acaestif den vollitien Realitäten acaestif den vollitier kand immer und immer wie

ben, die distorische Wahrbeit is au verdrechen, daß Sie fagen, es set die Bolitif der "Frankfurter Zeitung" gemacht worden, diese habe unler Elend berbeigesübrt? Merken Sie nicht, daß Sie Korer seldst herbeigesübrt? Merken Sie nicht, daß die Koren seldst hooten? Kishlen Sie nicht, daß die Koren seldst hooten? Kishlen Sie nicht, daß die Koren seldst won Leuten Järer Richtung in einen Abgrund gesübrt worden war, aus dem berans die edemasiaen Führer keinen Weg mehr fanden? Glauben Sie wirstlich, um mit Dr. Ettlinger an ivrechen, daß die dandvorft Anden, die sied doch während des Arieges vollkändig rubig verhalten baiten — abgesehen von einigen Ultraradifalen, die mit dem Judentum schon längst nicht mehr das Geringste gemein baben —, an dem Unglich sied inhöhen die sied doch endlich wissen, daß das Indentum in seiner überwiegenden Mehrbeit von diesen Rännern nichts wissen wird den Leuten, die hinter Abnen sieden, nach all dem Unglich, inobern deutschnational emvishet. Wie acigt, wird den Leuten, die binter Ihnen sieden, nach all dem Unglich, inder zu bestehen. Abnen sieden wird, londern deutschnational emvishet. Wie desigt wird, das ist, das Sie nicht unter der Ihnen nicht mit dem Dernunft und seine Norauf der Bert gelegt wird, das ist, das Sie nicht unter der Ihnen geschnen alle Marinrer aussichen und lagen können, die Juden hätten Ihre Berlammlung gestört, weit das, was Sie gegen sied und nicht hätte wöhrelest werden fich als Marinrer aussichen und lagen können, die Juden hötten Ihre Berlammlung gestört, weit das, was Sie gegen sied und nicht hätte möberlegt werden son wornhereln freie Ausstorache angesaat und dann anch gewährt hätten, anstatt sich sinner Marseden, die nur proposierend wirsten, an verschalten und ben und nicht hätten anstatt sich sinner Marseden, die nur proposierend wirsten, an verschangen.

36r "Befraut" im einselnen in der Lagesvesse an widerlegen, lehne ich staften anstatt sich sinner was den nicht mit dem Webe aus den Deutschen, und für die dann der der den sin der ein und unt der Mitchen Ge

Bas ich felber dent und tu' wahr zu sein vslegt; jedoch denke ich volitisch zu vornehm, um einen Gegner mit solchen Bassen au bestämpfen. Im Gegenteil bescheinige ich Ihnen ausdrücklich, daß ich Ihnen eine derartige Gestnunna nicht zuraue, iondern annehme, die Sie Ihre eigene, allerdings vollständig verstiegene Ansichten und Uebersengungen vertreten.

Bie Sie wohl gemerkt haben werden, war der Zweck meines Briefes, Ihnen Ibre absolute Inioleranz gegen den Gegner vor Augen zu balten, durch die Sie nur eine Biderlegung vermeiden wollten. Wer aber intolerant gegen die Gegenvariei ist — sie ist mössentlichen oder privaten Leben — und eine gegnerische Ansicht nicht aufkommen lätt, richtet sich selbst. Ich darf mit einem Bort Goetbes schließen, den Sie auch als Ihren Varteiapostel in Anspruch genommen haben, womit Sie und bewiesen baben, das Sie vom Verständnis für diesen größten beutschen Geitst meilenweit entsernt sind und das vorzäglich für Ibre Reden past:

Ach. Eure Morte, die fo blinkend find, Mit denen ihr der Menichbeit Schuibel franfelt. Eind unerauidlich wie der Nebelwind. Der berbftlich durch die burren Blätter fäuselt. Dr. Carl Rojenthal.

Mus Baden.

Eisenbahnerversammlung in Mannheim. (Eigener Drahtbericht.)

m. Mannheim. 27. Jan. Sine Sisenbahner-versammlung, von 2500 Beamten aus dem Lande besucht, verlangt in einer Entschlie-kung von der Regierung eine weitere Teue-kung sausage von 500 M und itellt der Regie-rung eine Krift dis aum 31. Januar. Im Kalle der Ablehnung soll die Korderung mit allen au Gebote stehenden Witteln durchaesets werden. Gine aweite Entschließung spricht sich für die Schaffung von Reichsein korderen aus. Reichseisenbahnen aus.

"Mannheim, 27. Jan. Infolge Arbeitsteinftellung der unständigen Arbeiter des städtischen Elektrizitätswerkes mußte am Samstag mittag i Uhr der gesamte Betrieb eingestellt werden, so daß die gange Stadt ohne Strom war. Sofort eingeleitete Verhandlungen führten zu einer borläufigen Ginigung und der Betried drei Stunden wieder aufzenommen. der Betrieb wurde nach

Die Tapezierers-Shefrau M. Kunz wurde in Handschuchsheim von der elektrischen Straßenbahn überfahren und ge-

Stegelsbach bei Redarbischofsheim, 27. Jan in Nedarsimmern beschäftigte 18jährige Arbeiter Aug. Walter von bier fam der elektrischen Stromleitung zu nahe und wurde auf der Stelle ge-

- Wallburn, 27. Jan. Am 25. Jan., abends, wurde der Rua 12 bei der Ausfahrt irrtümlich in ein Stumpfaeleis aeleitet. Die Lokomotive und der Bepädwagen, der augleich aur Bostbeförderung mitenübt wird, ffüraten über bie Bofchung binunter. Der Lotomotivführer Stefan Staufert und ber Lofomotivheizer Max Gos von Lauda wurden getötet. Der Seizerlehrling Albert Jung, ebenfalls von Lauda, wurde schwer verletz und starb aestern vormittag. Der Obervostschaffner Frank von Sedach erlitt eine Schulterquetschung. Zug 12 Balldurn—Miltenbera und der Gegenzug 18 Mil-tenbera—Sedach musten ausfallen. Sonstige Ber-fehrsstörungen traten nicht ein. Die Reisenden blieben unverlett.

. Dangstetten b. Baldshut, 27. Jan. Beim Solz-fällen murbe ber Kaufmann Sbuard Schmidt von einem Baumstamm totgeschlagen.

. Titifce, 27. Jan. Durch & e u er ist der Seehof, eines der ältesten Gebäude der Gegend, etwa 400 Jahre alt, zerstört worden. Der Biehbestand onnte gerettet werden.

ins Feld oder in Garmionen gefommen, etwa 200 haben den Seldentod gesunden, an 500 sind noch ortsabwesend, die heimgekehrten 1500 Mann haben der Einladung der Stadt gerne entsprochen.

der Einladung der Stadt gerne entsprochen.

"Bissingen, 27. Jan. Sinem um fangreichen Mehldiebitahl ist der Sicherheitsaussichuk des Soldakenrats auf die Spur gefommen. Es war diesem bekannt zeworden, dah in der Nacht zum 28. Januar ein Wagen Wehl verschoden werden iollte. Es gelang, die Diebesdande zu verhaiten. Es handelt sich um Soldaten, von denen der Anstister der Oragoner Leute beim hieligen Grsad-Vataillon war. Dei der Schiedung sollten 19 Sad Wehl in andere hände gebracht werden.

« Ueberlingen, 27. Ian. Im nahen Bruckfelden wurde laut "Linzgau-Bote" auf eine Anzeige bei der Sendarmerie bin in dem Gehöst der Witwe Kr. Keller eine Meihe Lebensmittel und heeres, gut be schlag nahmt. Man sand u. a. in größerrer Menge Geschirzeug, Treibriemen, Leder, gett, Wein usw., auch sollen Viele und Krerde von dem zuleht als Wirficialisofizier im Felde gestandenen Sohn der Weitwe Keller dortsin geleitet worden jein.

Ronftans. 27. Jan. Zu einer blutigen Berdebersteigerung ift es in der letzten Boche bier gekommen. Auf dem Kasernenhof sollten etwa 200 Bserde für landwirtschaftliche Betriebe versteigert werden. Der Andrang war gewaltig. Es waren etwa 800 Kaufliebhaber anwesend, die unsinnig daraussos steigerten. So wurde a. B. ein Pferd, das au 500 M ausgeboten war, mit nahezu 5000 M abaegeben. Aulet fam es zu blutigen Schlägereien, wobei die Sändler aus dem Kasernen-bof hinausgetrieben wurden.

Aus dem Stadtreife.

Erleichterung bes Berfehre gwifden linke, unb rechtscheinischem Gebtet. Der beutschen Wassen-stillstandskommission wurde mitgeteilt, daß die Be-setungsbehörde ermächtigt ist, den linksrhei-nisch wohnenden deutschen Studenten zur Fortsetung ihrer Studien den Besuch der rechts-rheinisch gelegenen Universitäten zu gestatten.

Die Empfänger von Militar-Berforgunge.Gebühr-Die Empfänger von Militär-Verforgungs-Gebührtnissen werden daran erinnert, daß die Ausgahlung
ihrer Gebührnisse bei den Postanftalten am 29. Jamuar 1919 stattfindet. Jur Vermeidung von Weitenungen ist es nötig, daß die Bezüge dün ktlich am Fälligkeitstage abgehoben werden. Empfänger, die am Fälligkeitstage verhindert sind, werden drinzend ersucht, die Bezüge noch im Fälligkeitsm on at abzuheben.

Die Beschränkung bes Eil-Frachtstüdgut: und Ex-prefigutverkests auf Güter der Freiliste ist innerhalb Badens und im Wechselverkehr mit Württem-berg versucksweise aufgehoben.

Bon ber Jagd. Die Schußzeit für männliches und eibliches Notwild ist bis zum 28. Februar verlängert morden.

Stiftung. Die Technische Sochichule hat von der Eisengieherei und Maschinenbauanstalt Boegele in Mannheim die arokherzige Stiftung von 200 000 Merhalten, die für wissenschaftliche Amede der Karlsruber Sochiculbereinigung überwiesen worben ift.

wiesen worden ist. Feuerwehr- und Bürgerkapene. Am Sonntag fand eine Zusammenkunst der Mitglieder der Beuerwehr- und Bürgerkapene. Am Sonntag feuerwehr- und Bürgerkapelle statt, in der der Leiter, Obermusikmeister a. D. Liese, den aus dem Felde zurüczekehrten Mitgliedern einen herzlichen Billkommengruß entdot. Alle Anwesenden waren darin einig, sich wieder unter die alte Leitung zu stellen, so daß die Kapelle in ihrer früheren Starke in Bälde wieder auf dem Klane erickeinen und die Kssege einer guten Musik als ihre Ausgabe betrechten wird.

abe betrachten wird. Gine Gartenvorstabt Grunwintel. Die borbereieine Gartenbergiot Gründung einer gemein-eitigigen Genoffenschaft "Gartenvorstadt Grunwin-el" war so start besucht daß nicht alle der Erschie-tenen in dem prohen Saale des Gasthauses zu den "Drei Linden" in Mühlburg einen Sitplatz suchen nenen in dem großen Saale des Gaitdaues zu den "Drei Linden" in Mühlburg einen Sitydat sinden fonnten. Im Auftrag des vordereitenden Ausschufies legie Regierungsrat Dr. Kaund ist wehr de Visselburges legie Regierungsrat Dr. Kaund ist wehr der die Viele der neuen Gartenstadt und die draftische Aussichung des Planes dar. Dieser selbst ist schon vordem Kriege, im Jahre 1913, entstanden, als noch feine derartige Rohnungsnot wie in unseren Tagen herrichte, mußte damals aber wegen stnanzieller Schwierizkeiten wieder aufgegeden werden, obgleich drüue ein iehr großes Interesse, namenisch unter der Arbeiterschaft, vorhanden war. Im Berlauf des Krieges hat sich aber die Zahl der leerstebenden Wohnungen so veringert, daß der leerstebenden Wohnungen so veringert, daß der kersichtung neuer Jauser zu einer gehretersichen Rotwendigkeit wird. Dier soll die neue Genossenschaft eingreisen. Die Stadtgemeinde Karlsruße hat sich bereit erklärt, eine größere Anzahl Anteile zu erwerben. Sie hat den Bauplat wirden der Durmersbeimer Landslitzaße, der Bsatzitraße und der Albniederung zur Verrügung gestellt. Die Arbeiten zur Errichtung der neuen Gartenstadt werden mit großer Beichlensigung durchgeführt werden, der Bauplan ist serigengeschelt, und in der nächsten Koche wird die den Versichtung dereitlichen den Versichtung von der Kriegenschalt und der nächsten den Bauplan ist serigen der Der strindungsbersammung statssinden, die den Versichtung von der Versichtung von der Versichtung von der Versichtung der keinen der Versichtung der keinen der Versichtung der Grindungsbersammung statssinden, die den Versichtung von der Versichtung von der Versichtung von der Versichtung der der Versichtung von der Versic geitellt, und in der nächsten Woche wird die endgilfige Grindungsdersammlung ikattsinden, die den
Vorstand und den Aussichtstrat zu wählen haben
wird. Insolge der starten Sieigerung der Materialpreise werden sich die Häuser der neuen Gartenooritadt viel höher stellen, als die Bauten in der Gartenstadt dei Rühdpurt, was auch auf die Feistetung
der Mietpreise einwirsen wird. Diese werden
ibrigens im Eindernehmen mit der Stadt Karlsruhe sessgest werden. Sie dürften sür ein kleines
Einsamslienbaus mit 3 bis 4 Wohn- und Küchenräumen zwischen 300 und 400 Mt., für den größeren Wohnungstyp die 5550 Mt. betragen. Auf dernünstige Heizung, praktische Einkeilung um, wirde ren Wohnungsthe bis 550 Mt. betragen. Auf ber-nünftige Seizung, praftische Sinkeilung usw. wied besonderer Wert gelegt werden. Wie der Reserent weiter mitteilte, wird übrigens auch die Garten-schabt bei Rüppurr in der nächsten Zeit 100 neue Säuser bauen; der Plan dazu itammt von Profeser Läuger. Weiter wurde besannt gegeben, daß sowohl Erwerdschäuser wie Mietwohnungen in der weiten Gartenstadt errichtet werden. In den Säusneuen Gartenstadt errichtet werden. In den Säu-jern wird auch für Waschlücke und für Badegelegen-beit gesorzt sein. Ueber die Beleuchtungstrage ist noch feine endgültige Entscheidung getrossen. Ge-plant ist zunächt die Errichtung von 180 Wohnun-

gen; ist das Gelände gang bebaut, so ist eine Er-veiterung möglich. Auch sür Fahrgelezenheit zur Arbeitkstätte und zur Stadt wird Sorge getragen verden. Die Aufsorderung zur sofortigen Beitritts-reffärung sand unter den Bersammlungsteilneh-weiten lebketten. Widesklage erflärung fand unter de mern lebhaften Widerflang. Beranftaltungen, Bereine und Borführungen.

Die Kapelle des Leibarenabier-Megiments wird am fommenden Sonntag, den 2. Febr., nachmittags 4 Ubr., im Saale der groken Festballe ihr erstes Lonsert unter Leitung ibres Dirigenten Bern hagen veranstalten. Das Brogramm wird, des künstlerischen Indalks weien, das Konsert aus dem sonst üblichen Kahmen der Militärkonzerte berausheben, so daß allen ein gennszeicher Sonntag-Rachmittag bevorsteht. Der volle Wirtschaftsbetrieb ist eröfinet. Die Ravelle bes Leibarenabier-Regimente wird

schiefe Sonnkaa-Nadmittag devortebt. Der volle Wistschrieb ist eröffnet.

Jolef-Schöffel-Liederabend. Kammersänger Josef Schöffel, der Heldentenor des Badischen Landesibeaters, wird, wie schon kurz mitgetellt, Ende Februar vier im arviene Eintrachfsale ein eigenes Konzert geben, in dem er Lieder von Schubert, Schumann, Brachms und Richard Strauß zu Gehör bringen will. Ohne Zweifel wird bei den vielen Theaterbesuchern, die den glänzenden Entwicklungsgang Schöffels als Bibneufänger stets mit besonderem Bolgefallen verfolgt haben, die Aunde, ihn nun wieder als Liedersänger zu bören, mit geoßer Freude aufgenommen werden. Die Klavierbesleitung hat Kavellmeister Derim ann We eid übernommen, der bereits in früheren Jahren sich einen guten Ramen als Konzertbesleiter gemacht hat und nun nach längerer Paule wieder zum erstenmal in dieser Eisenlächt vor das siesige Aufleriften wird. Näheres über die Beranstaltung wird noch bekannt gegeben.

Deutsche Demokratische Partei. Jeden Dienstag, von ibends 8 Uhr an treffen sich die Barteimitglieder der Ofisiadt im Rebensimmer der Restauration sum Orachen".

Ranindengudiverein (Stammverein) Rarlernbe. Ranindensuchtverein (Stammverein) Karlsrube. Im Gartensaal der Branerei Schremvo fand am Sonntag mittag seine Generalversammlung statt. Nach dem Geschäftsbericht, den derr Mebne erstattete, war der Verein im verstossen Jahre sehr rege, was ihm eine verein im verstossen Jahre sehr rege, was ihm eine große Jahl neuer Mitglieder einbrachte. Den Kassensbericht erstattete Kassiere kericht erstattete Kassiere kericht erstattete Kassiere vernahm, das der Bericht sehr günstla sich gestattete. Die Ablieferung der Kantinchenselle toll auch serneshin durch den Berein geschauch der Mitglieder wird Sorge getragen. Im Brühighr wird eine Ausstehlung von Gessigen. Im den Kantinchen durch den Rleintierzuchtverband in Aussich gegannmen. Die Reuwahlen hatten folgendes Ergenbrik: 1. und 2. Vorstand: die derreu Mehne eine und Gartner, Kassiere: Korb und Kiffler, Schrifts losiafeit den volitischen Realitäten aegenüber. Die zuleht als Wirfichaitsoffizier im Felde geitandenen gebnis: 1. und 2. Borfrand: die derren Mebne und kiffer, Schule Keller dorigin geleitet worden fein. Gartner, Kassiere: Korb und Riffler, Schrift

führer: Richter und Boid, Beifiber: Deiferich, bannich, Bhilippi, Stoder und Anbloff; Futtermeifter: Sannich und Landanin.

Standesbuch-2luszüge.

Tobesfälle. 24. Jan.: Sch. Be be l. Kaufmann. Chemann, alt 69 Jahre; Muna Bollin, Konditor. — 25. Jane: Chefrau von Sermann Bollin, Konditor. — 25. Jane: Wele Nagel, Edioser: Raib. Bagner, Ebefrau von Andolf Nagel, Edioser: Raib. Bagner, Tomänenverwalter: Muna Kunsmann, alt 73 Jahre. Bitwe von Ambrosius Bagner, Tomänenverwalter: Muna Kunsmann, Edioser: Elisabeth Graf, alt 75 Jahre, Frivat, ledig: Elisabeth Gasibäute, Alledrucker. — 26. Jan.: Guit. Kaft, Eifenbahnschaftner. Chemann, alt 44 Jahre: Gg, Rud., Rechnungsrat a. D., Bitwer, alt 84 Jahre: Gg, Rud., Rechnungsrat a. D., Bitwer, alt 88 Jahre.

alt 88 Jahre.

Beerdigungszeit und Tranerband erwachiener Berstorbenen. Dienstag, 28. Jan.: 2 Uhr: Katharina Wagn er, Domänenverwalters-Bitwe, Sofienstr. 27; 3 Uhr: Kranzissa Schröder, Schubmackermeisters-Bitwe, Amalienstr. 53; 34 Uhr: Georg Knd, Rechnungsrat a. D., Herrenstr. 19. Fenerbestatt.; 34 Uhr: Abele Ragel, Schosser-Ebefran, Kantestr. 14.

Aus der Stadtratssigung vom 23. Januar.

Ergänzung des Stadtrats. An Stelle des Habritanten Leopold Kölich, der sein Amt als Stadtrat niedergelegt bat, wird als nächter der gleichen Wahlvorschlagsliste der früheren Nationalliberalen Pariet des Bürgerausschuffes angehörender Bewerder mit Amtsdaner bis zu den nächten Gemeindewahlen Architekt Gotifried 3 in ser (d. ält.) in den Stadtrat berusen. Orisgesinndheitsrat. Auf Borschlag der Vereinigung Karlsruher Apothekenbesiber wird Avotheker Bilhelm La fen en er, Inhaber der Bwenapotheke, aum Witglied des Ortsgesundheitsrats mit Amtsdaner dis nach den nächten Erneuerungswahlen des Bürgeraussichuffes ernannt

dene Siedlungsgenoffenichatt. Der Stadtrat begrüßt den Gedanken der Errichtung einer neuen Siedlungsgenoffenischaft, die unter Beteiligung des gefamten Baubandwerks und anderer Intereffenten die Unternehmung von Bobnungsbauten an Stelle der einzelnen Baubandwerker übernehmen und diesen die einzelnen Arbeiten vergeben foll. Mit der Ausarbeitung eines Sahungsentwurfs wird das Wohnungsamt beauftragt. Rene Siedlungsgenoffenichaft. Der Stadtrat begrüßt

eines Sabungsentwurfs wird das Bohnungsamt beauftragt.
Erwerdslofenfürforge. Jur Ausübung der dem
Staditat suliehenden Auflicht über die gelamte städtische Erwerdslofenfürforge einschließlich der Berbeicheidung beim Staditrat einsausender Beschwerden sowie aur Beauflichtigung der aus Vertretern der Erwerdslofen beschenden Beratungsstellen wird eine Kommission eingeseth, die unter dem Bossib des Zweiten Bürgermeisters aus den Staditäten Trier und
Philipp und in deren Bertretung den Staditäten
De werth und Sauer besteht.

Bertzuwachsstenergeset. Dem auf Grund von Beratungen unter den Städteordnungsstädten aufgestellten Gutachten über den Entwirf eines badischen Bertzuwachsstenergesets som auf Grund von Beratungen unter den Städteordnungstädten aufgestellten Gutachten über den Entwirf eines badischen Bertzuwachsstenergesetes som ab der Verbr. 1911
ausgehoben werden sollen stimmt der Stadtrat, vorbehaltlich einiger Ubweichungen, zu.
Eicht Rotzeld, Beim Ministerium des Innern wird
beautragt, den Zeitpunkt für den Aufruf und die Einlöfung des von der Stadt Karlsrube ausgegebenen
Rotzeldes (Scheine zu 5 und 20 M.) der auf 1. Kebruar sestgeseit ist, auf den 1. April d. 3. zu verlegen, da ein Bedürfnis zur Benubung itädischen Notgesteht.

Die Streitbewegung.

Erneufer Musstand der Strafenbahner in Berlin.

(Gaener Drabtbericht)

b. Berlin, 27. Jan. In Berlin fteht wieder ein Streit ber Strakenbahnangestellten in Aussicht. Burzeit wird noch verhandelt.

> Bergarbeiterftreit. (Gigener Drahtbericht)

Beuthen, 27. Jan. Obwohl für heute eine voll-ftändige Biederaufnahme der Arbeit erwartet wurde, befinden sich immer noch 27 von 46 oberschlesischen Gruben im Ausstand.

Verschärfung der Kohlenkrisis.

b. Berlin, 27. Kan. Die Koblenkriss in Berlin hat sich iest berart augesvist, das man sir Ende vieler Woche neue Einschränkungsmaßenahmen erwartet, darunter, wie es heikt, die Sperrung dre elektrischen Stromzusuhr für alle Andustrien Berlins.

b. Essen, 27. Kan. (Sig. Dradtber.) Seute Montan sind auf den Rechen des Ruhrgebiets die Bergleute wieder vollständig eingesfahren. Die Körderungsässern für den Montan Dezember zeigen einen so bedeutenden Küdgang, das die Kohlennot, die jest überall herbortritt, verschafte (Gigener Drahtbericht.)

daß die Rohlennot, die jest überall herbortritt, berständlich wird.

London, 26. Jan. (Reuter.) Die Schiffsbau ange stellten des Londoner Hafens beschlossen, am 27. Januar augunsten einer allgemeinen Lohu-erhöhung von 15 Sh. wöchentlich au streiten. Es kommen 12 000 Arbeiter in Betracht.

Baris, 27. Jan. Gemäß den von den Streiten-den infolaz der Liquidierung der Trans-bortaefellschaften gesakten Beschlüssen ist der Rormalverkehr gestern wieder aufgenom-

Lette Nachrichten.

Die in Belgien gurudgebliebenen Deutschen.

Berlin, 27. Jan. Oberstabsargt Drodelmann erichtet, daß die gurudgebliebenen Deutschen in ntwerpen in brei Lazaretten und in Bruffel in einem Lazarett in sauberen, luftigen Räu-men untergebracht sind. Die Verpilegung ist. ab-gesehen bon dem Lazarett in der deutschen Schule in Antwerpen, hinreichend. Die Deutschen werden wie Internierte behandelt und dürfen die Häuser nicht arerlassen, der man bis argenlich auf der Christian Anternierte behandelt und dürfen die Häuser nicht verlässen, da man sie angeblich auf der Straße vor Belästigungen nicht ichütsen kann. Tatiächsich entsalte man in ganz Belzien in Kinos, durch Plakate. Presse und andere Propagandamittel eine blanmäßige Deutschenhetze. Die Listen iämtlicher in Belgien zurüchgebliebenen Deutschen sind an daß Zentralnachweisdureau des vreußichen Kriegsministeriums in Berlin NW 7, Dorotheenstraße 48, gesandt worden. Wegen des baldigen Abtransportes werden zurzeit noch mit der belgichen Regierung Berhandlungen gepslogen. Es besteht die begrüngdete Aussicht, daß in absehdarer Zeit die Auslieferung der Schwerverwundeten, sowie des durch die Genesung deutscher Berwundeter entbehrlich gewordenen Pischepersonals bewerftelligt werden kann. Man erstrebt die Erlaubnis, den in Belzien zurücks denen Pilegepersonals bewerstitelligt werden fann. Man erstrebt die Ersaubnis, den in Beszien aurück-gebliebenen deutschen Berwundeten aus Deutsch-land Wäsche und Lebensmittel senden zu dürfen.

Unschluß von Vorarlberg an die Schweiz.

(Eigener Drahtberickt)
b. Bien, 27. Jan. Die Bebolkerung bon Borarlberg hat sich in einer Bolksabstimmung für den Anschluß an die Schweiz ausaesprochen.

Rückrift des portugiesischen Kabinetts.

Liffabon, 27. 3an. Laut amtlicher Mitteilung ift das Rabinett aurudgetreten, um eine Spaltung ber Kräfte au bermeiben. Die Republi-faner werben die Geschäfte bis aur Bildung eines neuen Rabinetis fortführen.

Gewerbe und

(Rachbrud ber mit einer Chiffre verfebenen ar-tite! ift nur unter Quellenangabe gestattet.)

Berliner Börfe.

Berlin, 27. Jan. Die Anläuse, die die Börse in ber vergangenen Boche zu einer Beseisstigung der Grundstimmung genommen hatte, verdichteten sich zu Beginn der neuen Boche zu einer ausgesprochenen Haussebewegung auf sast allen Marttgebieten Mahgebend biesigt sind wiederum Erwägungen der inner Waggebend hierur ind wiederum Erwagungen der Börien und Kapitalistenfreise, wonach die innerpolitische Lage trab aller gelegentlichen Nückälle ein entschieden freundlicheres Aussichen zeige und in außenbolitischer Beziehung das Beharten des Präsidenten Wilson auf seinen 14 Punkten für Deutschland nicht ganz so trostlose Aussichten für deutschland nicht ganz so trostlose ausgenommen hatte.

Bei den Banken und Bankfirmen lagen dom Kubstitum große Kaufaufträge vor, die dei zum Teil ihrungkaft steigenden Kursen zur Ausführung gelangten. An der Spike standen Küstungswerte wit Kursgewinnen dis zu 20 Broz., Montanwerte folgeien mit solchen dis zu 15 Kroz., Fardvorke dis zu 7 Kroz. und Orientbahn und Türkische Tabak dis zu 6 und 8 Kroz. Underührt von der allgemeinen Auswärtsbewegung blieden nur Schiffahrtsakten.

Geld 340.— Geld 218.— Geld 240.75 Geld 229.75 Schweden Norwegen Geld 172.25 Geld 52.70 Geld 152.— Geld 81.25 Schweiz Wien Spanien Helfingfors

Eine deutsche Großbant in der Schweig? h. Berlin, 27. Jan. Nach schweizerischen Meldungen hat eine deut iche Großbank die Inkassentund ausgekauft. Der bisherige Geschäftsumsang beider Institute wird als klein bezeichnet.

Das deutsche Wirtichaffsleben.

Die Bahlungsmittel für Bojen. Infolge des Bor-gebens der aufständischen Bolen auf wirticaitlichem Gebiete bat die Reichsregierung fich regrungen ze-

Die beschlagnahmten feindlichen Befriebseinrichtungen.

(Eigener Draft:bericht.)

Berlin, 27. Jan. Der Prafident ber Reichsenticadiaunastommiffion erläft eine Befanntmachung über Rudaabe von in Belgien und Frant-reich beichlagnahmter Betriebseinricht ungen: Die in meiner Bekanntmachung vom 17. ds. Mis, vorgeschene Art der Anmeldung foll wegen neuerdings von der Entente aufgestellten Forberungen in den nächlten Tagen anders geregelt werden. Bon Anmelbungen ift bis zu diefer Regelung, die durch weitere Befanntmachungen mitgeteilt werden wird, abgesehen.

Brieflasten.

Anfragen werben nur beantwortet, wenn bie Abonnementsguttung beis gefügt ift Bird ichriftliche Antwort gewünsicht, auch Ruchvorto.

artiger der die die derstette kinwort gewinicht, auch Nachords.

3. B. in R.-D. Da Jore Mutter sweisellos Eigentimerin des fraglichen Anweiens war, io batte sie auch die volle Berfsigungsgewalt, und tonnte es weiter sibertragen zu einem Preiß, der ihr beliebte. Sie haben da keinertei Einspruchfrecht, wenigstens nicht soweit, wie wir uns auß Ihrer Schilderung ein Pild machen tonnen. Am besten ist es, Sie bitten den Notar um Anflärung, der seinerzeit die Umschreibung des Grundbisches vornabm, event, raten wir Ihnen, sich an einen Nechtsanwalt zu wenden.

D. E. Sie können nach wie vor in dieser Beise Ihrer Arbeit nachgeben.

H. E. in G. Auch der Kriegskeilnehmer mußte während des Krieges Einsommenstener bezahlen. Ob das veraltete Gehalt von einer Virma sreiwillig besahlt worden ist oder nicht, dat unseres Erachtens mit der Seineurpslicht nichts zu tun. Entschiedbach ist, daß Gehalt tatsächlich bezogen worden ist. In Ihrem spesiesten das unieres Erachtens der Seinerpslicht nicht su tun. Entschiedbach ist, daß Gehalt tatsächlich bezogen worden ist. In Ihrem spesiesten das unieres Erachtens der Seinerpslicht nicht unserliegt. Benden Sie fich mit einem Geluch an den zuständigen Seinerfaus der Seinerpslicht nicht unserliegt. Benden Sie fich mit einem Geluch an den zuständigen Seinerfausungen nach der neutralen Zone.

Wörsch. Beurlaubungen nach der neutralen Zone, wolcher Militärverlonen, die in derselben ihren ktändigen Sohnitz baben, sind ohne weiteres klattbast. Benn 3br Sohn seit 1917 keinen Urlaub mehr erhielt, dann hat dies wohl andere Gründe. als er Ihnen mitgeteilt bat.

Kapitalien 💍

15 000-16 000 M gef., f. ein aut gebend. Geschäft. Gute Ringruda, augefich. Angebote unier Nr. 6859 ins Tagblattburo erbeten,

Sypothet. Auf ein Saus in aller-beiter Lage in ber Saup! geschäftsitraße einer groß juddeutichen Stadt wirt eine I. Sppothet von Mt. 350 000 (60%), der amtlichen Schätzung) gegen ange-messenen Linstuß gesucht. Mieteingang ca. 45 000 M. Angebote unter Nr. 6820

Berloren.

Auf b. Beae v. Rrema-torium bis Gartenitrake. w. ein fdm. Belafragen Abaua, gegen hohe Beloha, Gartenitr, 27 IV. Geicha, Garrenter, 27 IV.
Entwendet wurde am
Connica, den 26. ds. im
Gaithaus "zur Heithalle",
Stadteil Darlandeen, ein
Uteberzieher,
modefardig, mittl. Größe,
in welchem sich ein wich-

Verloren u gefunden

in beldem na ein bichiger Schlüssel u. ein Bart
Danbichnbe besand. Ber
über d. Entwendung Aufichluß geben kann od für
die Biederberbeischaffung
forgt, erhält gute Belohn.
Lindenvlak 6. 2. Stod.

Verloren

ein Baar Damen-Lad-ichube, wabrich, steben gelassen leuten Mittwoch n der leuten Elektrischen nach Mühlburg. Abzu-geben gegen Belohnung Ersteutkraße 180, 111.

— Schnauger. — Gala u. Bfeffer, m. etwas Kanend. Ohren, auf den Ramen "Max" hörend, berlaufen od. abbanden aefommen. Um nähere Ausfunft bittet Eugen Baubermann, Gartnerei, Rhe.-Mühlburg. Neureu-

hauigesuche

Einfamilieuhaus mit Garten u. Stallung für Rleinvieh in einem Borort von Karlsrube au taufen gesucht. Angebote mit Breis unter Dr. 6844 ins Taablattbürg erbeten. la Mapitalanlage juche

ein gut rentierendes Hans mit ober ohne Einfahrt, fofort zu kaufen, gegen gute Anzahlung. Näbere Mitteilung wolle man unter Nr. 6896 im Tag-blatthüro abgeben.

haustauf.

geeignet, in zentraler Lage der Stadt gegen Barzablung zu taufen gefucht. Angeb. unt. Kr., 6797 i. Tagblattbürv erb.

Klavier,

ein noch aut erb., wird au kaufen ges. Ang. u. Rr. 6831 ins Tagblatth, erb. Gut erh. Bianino, Buf-fet u. Gasherd gef. Gefl. Ang. m. Breis unt. Rr. 6847 ins Tagblattb. erb, Shar ins Tagblath. erb. Sprifes, Gerrens und Schlafzimmer jowie einselne Möbel u. Benen werden forw, zu faufen geiucht: S. Difchmann, Ans u. Berkaufsgeichäft. Bähringerfrage 29 Testebbon 2065

Wlüchtlingefamilie tauft Wohnungseinrichtung. bie Wohnung wird mit übernommen. Wifder eu. Soivia, Ableritr. 23.

Bu kaufen gesucht: Ber-tilo, Bückerichrank, Kur-garderobe, Schreibt., Lep-picke, Belourhut. Angeb. u. Kr. 6819 i. Tago:attb.

Bu taufen gefucht: 1 Bückerichrank, 1 Boden-teppich, 3×4 m, einige Berbindungsstüde, eine Chaiselonguedede, Beran-ba-Wöbel, alles aut erhalten. Ebenso etwas Tee u. Kafao. Angebote unter Nr. 6777 ins Tagblattbürd erbeten.

Suche fombl. Schlafe, Herrene u. Speifezimmer ober einz, nur gute Stüde. Angeb. unter Nr. 6823 ins Tagblattburo erbeter Gut erhalt. Rleiberidir.

taufen gesucht: Beilchenitr. 7. Sth., part. Tante einzelne gebrauchte Möbel fowie ganze Saushaltun-Rable aute Breife bitte um Unaebote.

und D. Gutmann, Rudolfftr. 12. An- u. Berfaufsgeschäft für gebrauchte Möbel.

Buromobel, Schreibtifche, Büchericht. Seidenschräfte, Stühle, Feidenschräfte, Stühle, Gardinen, Schreibmasch, usw., fombl. ob. einzeln zu taufen gel. Ang. u. Ar.

6853 ins Tagblatib. erb, Weatragen,

einzelne u. auch größere Boiten, auch wenn repa-raturbedürftig, sucht zu laufen u. bittet um Ange-bote das An- u. Bertaufsgeichaft f. gebrauchte Dib-bel Gutmann, Rubolf-

Perfer-Teppich aus Brivatbesit wird au faufen gefucht. Breisanbbanden unter Rr. 6854 ins Tag-

2 wasserdichte Pferdedecken und 4 wollene Pferdedecken

au faufen gefucht. Angeb. Rofef Beld. Gudend-Wollftoff ober Samt

für Kinderkleider zu kau-fen gesucht. Angebote unt Kr. 6875 j. Tagblattb. erb

au faufen gejucht. Angeb.

" Nr. 6863 i. Tagblattb.
Wer verf. ein. noch gut
erh. Rudfad? Breisang
n. Nr. 6874 i. Tagblattb.

Registrierfasse f. Wirtschaftsbetrieb f. 1 is 2 Bedienung au faufen gef. Angeb. unt. Ar. 6867 ins Tagblattb. erb.



sammlung, ober wirkl.gute Weike betret gife Bette
allereriter moberner ober alter Meister von
Simmler unr
vrivat gef. Solibe Angebote, bireft vom Besider -ohne Zwischen bändler - mögl mit genaueren Angaben (Größe, Breis ic.) erbeten unter "B iber-freund" an Had-fenstein & Bogler, Marisrube.

Reffel.

Ein noch aut erhaltener Siedrobrieffel von mitt-lerer Groke wird au faufen gesucht. Angebote unter Nr. 6721 ins Tagblattbüro erbeten.

Geut. Nahmasmine au kaufen gefucht. Angebote unter Nr. 6740 ins Taablattburo erbeten. Schreiner-

werfzeug, neu od. gebt. au tauf, gef. Ang. u. Rr. 3868 ins Tagblattb. erb. Schuhmacher nähmaschine gesucht, ebendas, größere Vosten

Zigarren und Zigaretten. Angebote unter Nr. 6878 ins Togblattburo erbeten.

Gebr. Rad mit autem Gummi au faufen gesucht. Angebote unter Mr. 6739 ins Tagblattbüro erbeten.

Ru laufen gefückt: 1 B. Damen-Salblad-ichube, Gr. 88/89, 1 Ser-renvelstragen. Breisang. unter Nr. 6856 ins Tagblattbüro erbeten.

Lee, Kalao, Schololade, Kerzen au faufen gef. Breisang, unter Rr. 6851 ins Tag-

blattbüro erbeten.

u faufen gesucht. Fris Senne. Samburg 13.

Rapierfate 2000 Stud, Sfach geflebt, röke 50/95 cm, ipfort au faujen gesucht. Angebote mit Breisangabe unter Nr. 6764 ins Tanblattburo.

Offiziers-Uniform-Belleidungsstüde fauft und vittet um gef. Amebote weintranb's An- u. Berfaufsgefchäft Kronenitr. 52. Tel. 8747

Tajchenuhren auch teparmurbedüringe fauft formäbrend Ans und Berfaufsgeschäft Levn. Marfargienitrafte 22

Sohe Breife able für Bafche, Bfandscheine.Mufifinitrumente Schmustachen aller Art usw. Gefl. Angebote er-veten: Wointraubs Ans beten: Weintraubs Ansund Berfaufd-Gelchäft Aronenitraße 59 Teles phon 3747.

Bester Janler für Lumpen, Bavier, al. Metall. Reller- u. Gpei-

derfram usw. R. Brief. Kasanenitrahe 85. Gasen= u. Kaninfelle, frisch od. trodengespannt. fauft einzeln u. in Bosten zum besten Breis. Rummer, Lähringerstr. 50, 2. Stod.

Ankauf von Bavier aller Art, Alteifen, Metalle Lum-ven, Flaichen uiw tauft zu den böchten Preisen:

Billig. Martgrafen

<u>Uusgelämmte</u>

Altertümer

aller Urt tauft u sahli bie böchiten Ereife das Un und Bertaufsgeschäft Reuf am Friedrichsbiath 7 und Lammitrake 6. im Sof Telephon 8546

faufe jeder Art und gable die allerkeften Togespreise; die Ware w. auch abgeholt. Karte genügt. E. Heralich, Baumeisterftr. 84.

Unterricht

Stenparaphie und Dafdinenidreiben lehrt gründlich in flei-nen Gruppen

Emma Mühlich. Rirtel 5 Il. Ginteitt tagl. Much Gingelunterricht. nambiljestunden.

Tüchtiger Abiturient er-teilt Nachhilfestunden in allen Päckern, aufer Englisch. Angebote u. Rr. 6855 ins Tagblattb. erb Wer eriellt Fräul. gute

Gitarrestunden? Angebote unter Ar. 6871 ins Tagblattbüro erbeten.

Patent-Bureau Behraushsmuster H. Haller

Teleph. 205. Plorzheim. Heirat.

Aunger, geb. Kaufmann, 26 A. alt, 1.85 m gr., 20 Mille eig. Ersparnisse, fucht Befanntichaft mit nettem Fraulein ober Bitwe awed. fpat. Beirat. Angebote unter Mr. 6843 ins Taablattbüro erbeten.

angenehme Erscheinung, blond, beit. Wefen, in allen Aweigen d. Haus-baltes erf., wünscht zwecks Geirat auf biesem Wege m. Berrn befannt au werden, mittl. Beamter ob. Geschäftsmann bevorzugt. Angebote mit Bilb, geg. Rücksendung, unter Nr. 6835 ins Tag

blattbüro erbeten. Billige Pelze muffen. aragen ür Damen u inder. Neuanfertigun2 1. Umarbei. 10 ten ra-ch la und fliz- u. billigst. Velour-Jamenhite zur Hällte des reeller Preise

Batterien erftfl Fabrifat, M 1.50 Grund & Debmichen.

auditraße 26.

(Vierordtbad) Karlsruhe. Medizinische Bäder.

richtennader Salz (Rappenauer oder Staffurte.). Mutter-Lauge-u.Son sufei-Thio mol-) Bader. Sadezeita.d. Werkt.gen Herren u. Damen Jhr vorm u. 21 2-71/2 Uhr machin. Samstags abends ois 8 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen währen i der

riegszeit geschlossen.

Tanzunterricht.

Februar be klassi e Nachmittag- u Abendkurse. Geft. Anmeldungen an den Uebungsabenden Diesstag und Freitag von 7-9 Uhr Gasthaus "Zur Rose" am Mühlburger Tor.

Hochachtend Alfre: Trautmann, Operettentenor und Lenrer der Tanzkunst.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit Heutigem habe ich die Firma

W. Kiby

Baublechnerei u. Installationsgeschäft übernommen. Ich wende mich an die verehrl. Kundschaft mit der ergeb. Bitte das Vertrauen auf mich zu übertragen.

Jul. Kößler, Ingenieur Zentralneizungen, sanıtäre, elektr. u Rohranlagen — Baublechnerei

Fernsprecher 517.



M. Schneider Inh .: H. Kahl

Erhprinzenstr. 31, Ludwigsp'atz. Große Auswahl Winter-Mäntel, Kostüme,

Kostümröcke, seidene, wollene und Wasch - Blusen.

O! Wie schreibt mein Kind so schlecht!

Ach! Könnte ich doch schön u. sicher schreiben! F. Buck weiß Rat!

Bfund 33 Bfg.

bei 5 Bid. 32 Pfg.

(rote Beete)

Bfund 50 Bfg.

empfehlen

annkuch

Emil Schmidt & Ronf.

Erste Karlsruher

Leiternfabrik

H. Raible

dismarcastraße ...

emotiehlt in jeder Größe

daushallungs-u.

Jeschäftsletter

lagahochsitz-u

Schiebietier Gartentetter

frittleitern u.del

n bester Ausführung

Damen-

Pelze

alle Arten

kaufen Sie wirklich

preiswert

eine Treppe hoch.

W. Lehmann.

nur 32

bei 10 Pfd. 30 Pfg. Eingemachte

Ach, meine schwere Hand! Ach, meine Angst und nervöses Zittern!

O, könnte ich schnell schön schreiben!

F. Buck Spez.

F. Buck hilft!

F. Buck macht sie feicht

F. Buck heilt!

Telephon 5026.

Im Felde habe ich meine schöne Schrift verloren! F. Buck findet sid wieder! Scheuen Sie den Weg nicht zu F. Buck's Erfolgen!

Unterricht von vormittags 8 Uhr bis abends 9 Uhr. Eintritt nach Wunsch. Honorar alk. 15.—. Schüler von 9 bis 60 Jahren. Kurszeit 8 bis 14 Tage.

Handschriften! Stenographie (Einzelunterricht). Fachschriften!

Spezialschreib-Schule F. Buck, Lessingstraße 78, 4. St. annkuch Pläne, Zeichnungen etc. Menes schnellste und beste Vervielfältigung bei S. Thoma Nacht., Elektrische Lichtpausanstalt,

Kaiser-Allee 29.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann und guten Vater August Lutz

im Alter von 43 Jahren von seinem schweren Leiden zu erlösen.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Lutz, och Kühr und Tochter Rosa.

Die Beerdigung findet Mittwoch mittag 2 Uhr statt.

Karlsruhe, 26. Januar 1919.

Trauerhaus: Luisenstraße 70 IV. Erweiterungen m elektr. Lichtunlagen, io-wie Kenanlagen (falls v. Elektr. Ann genehm.). Be-jendungskörder. Esram-

Statt besonderer Anzeige

Heute nachmittag entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter, herzensguter Mann

Max Nitschke

im Alter von 34 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten. Die tiefgebeugte Gattin:

Martha Nitschke, geb. Schmuhl. Karlsruhe, den 26. Januar 1919.

Beerdigung: Donnerstag 2 Uhr. Trauerhaus: Herderstr. 12.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätin Geschw. Gutmann Waldstr. 28.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

とととととととととととととととととととととととととととととととととと

Unter der großen Zahl deutscher Kriegsgefangener in feindesland befinden sich viele Tausend Badener. Der Badische Candesverein vom Roten Kreuz hat fich durch seine Befangenenfürsorge mit seinen zahlreichen Zweigstellen im Cande seit 4 Jahren treu und eifrig um ihr Cos gemüht. Die Machforschungen nach Dermiften, die Unterstützung ber

Bedürftigen, die Uebersendung von Kleidungsstücken und Wasche, die Dermittelung von Paket- und Beldsendungen der Ungehörigen waren schwierige, doch gerne übernommene und durchgeführte Aufgaben. Der Candesverein hatte sich dabei dauernd großer Unterstützung im Cande zu erfreuen. Die jetige große Bewegung in der heimat unter dem Namen "Reichsbund zum Schutze deutscher Kriegs und Zivilgefangener", dem sich auch der Badische Candesverein angeschlossen hat, ift der Notschrei des deutschen Volkes um die endgültige und baldige Zückgabe seiner Sohne. Alle, die sich der neuen Bewegung anschließen wollen, sind uns willkommen. Der Badische Candesverein und seine Gefangenenfürsorge find sich bewußt, daß bis zur endlichen Rückkehr unserer Gefangenen und auch bei ihrer Rückfehr selbst noch viele Unterstützungsaufgaben zu erfüllen sind. Hierzu bedarf aber der Candesverein weiterer bedeutender Mittel. Es gilt daher neue Möglichkeiten, neue Mittel zu schaffen.

Landsleute gebt! Gebt freudig! Gebt reichlich!

Gebt alle!

Gaben werden bei allen durch Aushang fenntlich gemachten Sammelftellen der im Cande befindlichen Banken, Sparkaffen, Dorichufivereine, Poftamter und fonftigen Beichaften, den Sammelftellen der Orts- und Begirksausschüffe des Roten Kreuzes, insbesondere bei der Depotabteilung, oder durch Ueberweisung auf das Postscheckkonto der Depotabteilung des Badischen Candesvereins für die Gefangenen-fürsorge-Sammlung Ur. 17300 Karlsruhe angenommen.

Badischer Candesverein vom Roten Kreuz:

Der Ehrenvorsitzende:

Mar, Pring von Baden.

Der Vorsitzende des Gesamtvorstands:

General Cimberger, Karlsruhe.

Der Ceiter des Candesausschuffes der Bad. Gefangenenfürsorge:

Univ. Prof. Dr. Partich, freiburg.

Der Vorsitiende der Depot-Abteilung:

Dr. Stroebe, Karlsruhe.

Die Befambfung ber Manl- und Rlauenfeuche. 1 Nachdem in der Gemeinde Liedolsheim die Maulund Klauenseuche ausgebrochen ist, werden folgende Anordnungen getroffen:

A. Sperrbegirt. Das gemeinsame Gebötte des Friedrich & ummel, Maurer, August Uebel u. Wilhelm Berbst bilbet ein Sperrbezirt i. S. der §§ 161 ff. der Aus-führungsvorschriften des Bundesrats zum Reichs-

B. Beobachungsgebiet.
Um den Sverrbezirf (A) wird ein Beobachtungsgebiet im Sinne der §§ 165 ff. der Ausführungsvorschriften zum Reichsviehseuchengelet bestebend aus bem übrigen Teil der Gemeinde gebilbet.

Magregeln für bas Beobachtungsgebiet. In der Gemeinde Liedolsheim ist vervoten:

1. Die Abhaltung von Klauenviehmärkten, mit Ausnahme der Schlachwiehmärkte in Schlachtviehhöfen, sowie der Auftried von Klauenvieh auf Jahr- und Bochenmärkte. Dieses Berbot eritreckt sich auch auf marktähnliche Veranstal-

orflieden.
Der Sandel mit Klauenvieh, sowie mit Gestlügel. Als Sandel im Sinne dieser Borschrift gilt auch das Aufsuchen von Beitellungen durch Händler ohne Mitsühren von Tieren und das Aufsaufen von Tieren durch Händler.

2. Die Beranstaltung von Bersteigerungen von Klauenvieb. Das Berbot sindet leine Anwendung auf Biebversteigerungen auf eigenen nicht gesperrten Geböste des Besiders, wenn nur Tiere zum Bertaufe kommen, die sich mindestens drei Monate im Beside des Bersteigerers besinden.

4. Die Kholtung von öffentlichen Tierschauen mit Klauennich.

Die Abhaltung von öffentlichen Aterschauen mit Klauenwieb.

Das Beggeben von nicht ausreichend erhitzter Wilch aus Sammelmolkereien an landwirtschaftliche Betriebe, in denen Klauenwied gehulten wird, sowie die Berwertung solger Wilch in den eigenen Viehbeltänden der Molferei, ferner die Entfernung der zur Anlieferung der Milch und zur Ablieferung der Milch bewurfte desinfiziert sind (vergl. § 11 Abs. 1, Kr. 9, 10 der Anweitung für das Desinfettions-

verfahren).

6. Aus dem Beobachtungsgebiet darf Klauenvieh ohne polizeiliche Genehmigung nicht entfernt werden. Auch ist das Durchtreiben von Klauens vieh und das Durchfahren mit fremden Wiederfährergeivannen durch das Beobachtungsgestätt perfekten.

gebiet verboten. Blauenvieh zum Iwede der Schlachtung tann durch das Bürgermeisteramt gestattet worden. Wegen der Bedingungen siehe § 166 Abs. 2 und 3 der Aussubr-Boricht. 4. R. Biehj. Geiet und § 49 der Bolls. Bervernand bieren ordnung biersu.

8. Im gansen Bereiche des Beobachtungsge-bietes ist der gemeinschaftliche Beidegang von Klauenvieb aus den Beständen verschiebener Besitzer und die gemeinschaftliche Benutung von Brunnen, Tränken und Schwemmen sir Klauenvieb verdoten.

9. Sunde find im Beobachtungsgebiet festaulegen. Karlsrube, den 24. Fanuar 1919.

Begirteamt. das Handelsregister A ist eingetragen: Band I O.I. 228 zur Firma Ferdinand Oben-Karlsruhe: Dem Chemiser Ludwig Odenwald,

Karlsruhe, ist Brokura erteilt. Bu Band IV O.B. 32 zur Firma Labenburger & Wolf, Karlsruhe: Die Brokura der Anna Jester ist er-

loichen.

Ju Band V O.B. 153 zur Firma Jacob Legrum, Karlsrube: Die Firma ist erloschen.

O.B. 228: Firma und Sitz: Karl Höffler, Karlsrube.
Einzelfaufmann: Karl Höffler, Karlsmann, Karlsrube.
(Kolonialwaren und Delikatessen).
Karlsrube, den 24. Januar 1919.

Babisches Amtsgericht B. 2.

In das Güterrechtsregister ift zu Band IX einge-Seite 259: Unfer Karl, Konfmann, Karlsruhe, und Glije geb. Barinann. Bertrag vom 16. Januar 1919. Allgemeine Gütergemeinschaft mit Borbehaltsgut der

Fral.
Seite 260: Hausle Theodor, Bajtidaifiner, Karlstube, und Beria geb. Köppel. Berirag bom 15. Januar 1919. Allgemeine Gütengemeinichaft mit Borbedlisgut der Frau.
Karlsrube, den 24. Januar 1919.
Rabijdes Antisgericht B. 2.

Befauntmachung. Die Ergangung bes Boligeiftrafgefegbndjes betr.

Die nachstehende mit Zustimmung der Gemeinderäte auf Grund des § 117 des Badischen Vollaeistrafgesetbuches für die Gemeinden Blankenloch, Bulach, Eggenstein, Hagsseld, Knielingen, Linkenheim, Liedvischeim, Teurichneurent und Wesichneureut erlassene und vom Großt. Herrn Landeskommissär in Karlsruhe mit Erlas vom 13. November 1918, Rr. 10 015, für vollziehdar erklärte ortspolizeisiehe Borichrift wird hiermit zur öffenklichen Kenntnis gebracht.

Jeber Sigentilmer ober Rubnieher ober Berwalier mes Gebäubearundilids bat dem öffentlichen Rabeines Gehäubegrundstücks hat dem öffentlichen Wohnungsnachweis anzuzeigen, wenn eine Wohnung, die außer der Küche nicht mehr als vier Wohnkaume enkhält, z. B. wegen Kündigung oder ionstiger Ausbedung des Vlietverhältnises oder wegen des Eintritts der Bezugrähigfeit dei Wohnungen in Reus oder Umbauten zu vermieten ist. Die Anzeige ist binnen einer Frist von einer Woche, nachdem er von dem Eintritt der Vermietbarfeit Kenntnis erlangt hat, zu erstatten; sie kann bei den vom Wohnungsnachweis bekannt gegebenen

Schenio haben die in § 1 genannten Versonen dem Wohnungsnachweis Anzeige zu erstatten, wenn eine disher vernietbare Bohnung wegen Abschlaß eines neuen Mietvertrags oder aus sonitigen Gründen, z. B. wegen der beabsichtigten Benwendung der Bohnung zu anderen Zweden, nicht mehr zu vernieten ist. Die Anzeige ist ebewfalls mündlich oder schriftlich unter Benützung der vorgeichriebenen Bohnungsammeldefarte dinnen drei Tagen, nachdem der Anzeigepflichtige von dem Ausschren der Bermietbarkeit Kenntnis erhalten hat, zu erstatten. hat, su exitation.

Der Eigentilmer, Aufnießer oder Berwolter eines Grundstüdes hat den Beauftragten des Bohnungsnachweises jederzeit Zutritt zu den als vermiewar angemelbeten Bohnungen zu gestatten und ihm auf Berlangen
liber die Ausstattung der Wohnung und die Mietbedingungen Ausstunft zu erteilen.

Diese orispolizeisiche Borichrift tritt am 1. Dezember 1918 in Kraft. Für alle an diesem Tage zu vermietenden Bohnungen hat der Bermieter gemäß § 1 binnen einer Boche nach dem Inkrafttreten dieser orispolizeisichen Borschrift Anzeige zu erstatten.

Zuwiderhandlungen gegen die artspolizeisiche Vorschrift werden an Geld bis zu 20 Mt. bestraft. Eggenftein, den 6. Januar 1919. Bürgermeifteramt.

Städtische Spar- und Pfandleihtaffe Karlsruhe.

Des Monatsabichlusses wegen bleiben bie Kassen fünftig am letzten Werktag bes Monats, nachmittags, geschloffen.

Karlsruhe, ben 17. Januar 1919.

Städlisches Spartaffenamt.

Deutsche Demotratische Partei.

Jeben Dienstag, bon abends 8 Uhr ab, treffen fich die Barteimitglieder ber Oftstadt im Rebenzimmer ber Restauration jum "Drachen". Boegler, Borfigender des Ortsgerichts-Bezirk II.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, im Laufe des

6 Vorträge

Die Wiedergeburt Deutschlands aus dem Geiste der Religion

su halten, und zwar je einen in der Boche, voraus-gesett, daß eine ausreichende Beteiligung von Hörern gesichert erscheint. Gingeichnungsliften liegen in der Mufikalien-handlung Doert. Ritterstraße, auf.

Dauerfarte (für alle 6 Borträge) 10 Mart. Einzelvorträge . . .

Albert Segauer.



von Dr. Alf. Fischer

jeweils Donnerstag, 6 Uhr, Sitzungssaal, Stefanienstraße 74.

Beginn Den 30. Januar 1919.

Für Helferinnen, Hillsschwestern u. Schwestern 50 Pag. (5 Volträge 150 Mk.), für Gäste jeweils 1 Mk. (5 Vorträge 4 Mk.)

Kahrnis-Berfteigerung.

Mitt Jod, den 29. Januar nachmittags 1,8 Uhr, beisbergerstraße 11. parterre:

3 aufgerichtete Betten, 1 Sofa, 1 Ruhebett, 1 Ausaufisch, 1 Tich, Stühle, 1 Waschtlich, 1 Waschtlich, 1 Baschtommode, 2 Nachtliche, 1 Schrant, 1 Brandtiste, 1 Bückergeitell, 1 eiserner Blumenitänder, Aippetischen, Bilder, Spiegel, 1 Kartie Klassifter und sonftige Bücker, 1 Kückenfcrant, 1 Kückenbüsset, Nochs und Kückengeschirr sowie allersei sonstiger Hausrat.

flammen.

Roman von Sans Schulze.

- (Rachbrud verboten.) Erites Rapitel.

(1)

Ein wolfenlofer Juninachmittag lachte über ber fleinen marfifchen Bahnftation Safelfelbe. Die Sonne lag breit und ruhig auf dem glattgestampften Borplat bes einfamen Bahn-

Buweilen tam ein abgeriffener Rlingellaut oder das flopfende Tiden eines Morfeapparas tes aus den weit offenen Genftern des Telegra-

phenzimmers. In dem engen, bumpfigen Bartefaal hantierte ber Bapfer bedächtig am Bufett berum und bepadte eine Biertonne mit ichmutigen Eisflumpen.

Daneben ichlief bas Gervierfräulein, die weiße Schurze über ben Ropf geschlagen, jum Schutze gegen die zahllofen Fliegen, die den bunten Aufbau des Schenftifches in ichwarzen, jummenden Scharen unabläffig umichwärmten. Best flang ein bumpfes Braufen und Rollen

in die behäbige Rachmittagsftille. Die elettrifchen Gloden ichlugen an. Das Bufettfraulein ichredte aus feinem Schlummer auf und fuhr mit bem Bifchiuch me-

chanisch über die bestaubten Rajegloden. Die rote Müte des Stationsvorstehers tauchte vor dem Fenster des Bartesaals auf. In der nächsten Minute suhr der kleine Basgenpart des Bartenberger Lokalzuges auf dem vordersten Gleis in den Bahnhof ein.
Der Reiseverkehr war wie immer am Späts

nachmittag nur febr fparlich.

Mußer einigen Bauersfrauen, die vom Bo= denmartt in Wartenberg bertamen, entitieg fahren war.

dem einzigen Abteil zweiter Rlaffe nur ein eingelner herr.

Ein ichlanker, bochgewachsener Mann in ber Mitte der Dreißiger Jahre, deffen sonnenge-bräuntes Geficht und energisch-ftraffe Saltung auf den erften Blid den früheren Offigier erkennen ließen.

Er hielt aus icharfen, stahlblauen Augen einen Moment lang furg Umichau und trat dann mit einem leichten Buften des Sutes auf den Stationsvorsteher gu.

"Ift ber Pahlowiber Bagen vielleicht gur

Der ehemalige Bachtmeifter, deffen altes Coldatenblut fich regte, fuhr unwillfürlich mit der Sand an den Mügenrand: "Bu Befehl, Herr . .

"von Alsleben," vollendete der Fremde leicht= hin. "Ich bin der neue Administrator der Loh= nafchen Güter."

"Die Frau Baronin haben ben Jagdmagen jur Babn geichidt," war die diensteifrige Ent-gegnung. "Er halt gleich hinter dem Stationsgebaube. Darf ich bitten, mir gu folgen?" -Gunf Minuten barauf rollte ber hochrabrige

Löhnasche Breat auf weichem Landwegen burch die weite, ebene Mart. Die blauen Augen des Fremden, die furs

supor noch jo fühl und durchdringend geschaut hatten, glitten jent mit einem gang veränder-ten, fast liebkofenden Ausbrud über die welligen Kornfelber, die fich rechts und links, ein goldgelbes, taum übersebbares Meer bis fern jum Borigont binüberdebnten.

Unwillfürlich gingen feine Gebanken in jene Beit guruch, ba er gum letten Male an einem ftillen Commerabend als ein landfremder Flüchtling durch die martische Beide ge-

Beut und diefen dunkelften Stunden feines Lebens, Jahre der Unraft, eines wild-bewegten Abenteurerdaseins in den Pampas der neuen Welt.

Bis eines Tages dann die Beimatsfehnfucht in ihm auf einmal wieder fo übermächtig geworden mar, daß er wie im Fieber aus bem tiefften Innern Argentiniens jur Rufte geeilt und mit dem nächsten Postdampfer nach Europa durückgekehrt war.

Und nun grußte ihn wieder der Duft ber heimatlichen Scholle; rotgoldenes Sonnegegliger sitterte auf grünem Bruch und Luch, und ftille Fohren dunkelten fo heimlich auf mei-Bem Sande.

Ein heißes Gefühl ber Beichämung beichlich ben Ginfamen, bag er es über fich vermocht hatte, fich fast für ein halbes Jahrzehnt von diesem Boden lodzureißen, mit dem fein alt= eingesessens Geschlecht durch awei Jahrhun-berte ruhmvoller Geschichte so fest verbunden war, der ihm selber einst das Beste gegeben hatte, was er sein eigen nannte.

Jeht wandte sich der schweigsame alte Auticher auf feinem fteilen Bodfit halb gurud und
wies mit dem Peitschenftiel auf einen unkrautüberwucherten Grabenrain.

"Dort drüben geht unsere Grenze," sagte er. "Das gehört alles zur Herrschaft Löhna: 7000 Morgen unterm Pflug ohne den Wald und die Der Frembe richtete fich boher empor, fein

landwirtichaftliches Intereffe regte fic. Dier alfo begann fein neues Reich. "Dominium Pahlowit Rreis Bartenberg" las er halblant an einer verwitterten Grend-

Bor drei Tagen noch hatte er nichts geabnt von diejem entlegenen martifchen Bintel, der

Bier lange Jahre lagen ichon swischen dem ihm nach einer Beltwanderung nun eine zweite beut und diesen dunkelsten Stunden seines Le- heimat werden sollte. Es war ja alles fo überfturgt gegangen, feit

er in der Mitte der Boche in Samburg gelanbet und dann mit dem nächften Buge nach Berlin gefahren war. Der Bufall hatte ibn Unter ben Linden mit einem alten Regimentstameraben gufammen-

geführt, der einft gleich ihm die fcmude Manta der Bornftedter Manen getragen hatte sich jett schlecht und recht als Agent der Landbank durchs Leben brachte. Der hatte ihm, als fie in der Sabelicen

Beinftube bei ber britten Glaiche 1911er fafen, halb im Scherd den Borichlag gemacht, die Berwaltung ber Bohnafden Guter gu übernehmen, für die die jungvermitmete Baronin ichon feit einiger Zeit einen guverläffigen Administrator Und AlBleben hatte nach furgem Ueberlegen

eingewilligt. Die Berhandlung mar noch an bemfelben Rachmittag auf telephonischem Bege erledigt worden, und 24 Stunden fpater hatte er bereits einen Brief der Baronin in den Danden, der ihn gunächst auf die Dauer eines Juhres in eine leitende Stellung nach Pablowib berief.

Der Weg ftieg langfam an. Auch der ichmale Balbftreifen, ber bei ber Abfahrt vom Bahnhof faum fichtbar wie ein ichmarger Strich über bem welligen Lande gelegen hatte, wuchs allmählich höher in die Rot-

alut des Abendhimmels. Gin freundliches Dorf wurde im Fluge durchmessen; ein paar Köter fuhren mit heiserem Gefläff an ben Rabern empor.

Dann fentte fich die Strafe wieber gu Tal und tauchte im nachften Augenblic in ben Schattenfreis eines Balbes ein.

(Fortsehung folgt.)

Welfcneureut. Jagd-Berpachlung.

Die Gemeinde Welschneureut läßt Freitag, 31. Januar 1919, nachmittags 3 Uhr, auf dem Nathause dasselbit die Ausübung der Jago auf ihrer Gemartung 282 Oeftar, bestehend in Feld- und Wiesenigd auf 6 Jahre in öffentlicher Steigerung verdachten. Als Steigerer werden nur solche Kerionen zugelassen, die im Beste eines Jazd-Vasses sind oder durch ein ichristliches Zeugnis der zusändigen Behöude (des Bezirls-Amtes) nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jazd-Kasses ein Bedenken nicht obwaltet. Der Entwurf des Jazdbaß-Vertrages siegt dur Einsichtnahme auf dem Nathaus daselbst auf.

Welschneureut, 27. Januar 1919. Der Gemeinberat. Gros, Bürgermeifter, Clour, Ratfcreiber.

2-3 3.=Wohnung

Tagblattbüro erbeten.

1-2 3immerwonning

m. Rüche, mögl. Rentrum

d Stadt b. Vorderh. v. 2 Perf. a. fof. od. 15. Febr.

au mieten aef. Breisang. unter Rr. 6849 ins Tag-

Wif. 25.—

nahle ich bei Kontrakt-abschluß demienigen, wel-der mir eine 8 bis 4 Rim-

nerwohnung, neuseitlich eingerichtzt, in der Beit-

tadt geleg., auf 1. Abril der etwas später beziehe

bar, nachweist. Angeb. unter Nr. 6824 ins Tag-blatthüro erbeten.

Einzweilamilienhaus

in Rabe von Karlsruhe

au mieten od. au taufen gesucht, ebtl. m. fl. Laben.,

Angebote unter Nr. 6836 ins Tagblattbüro erbeten,

Läden und Lokale

Suche ichon, gr. Laben mit Rebenraumlichfeiten

in verfehrereichfter Be-gend d. Stadt au mieten.

Angebote unter Rr. 6861 ins Tagblattburo erbeten.

Laden

mit2-3.3immern auffof. au mieten gesucht. Ans gebote unter Mr. 6870 ins

Tagblattbilro erbeten.

Alfademiker fucht für Anfang Kebr. Rähe der Techn. Sochschule in ge-funder Lage ein bornehm

möbl. u. freundl. Rims mer einichl. voller Ben-fion in nur quiem Saufe;

erwünscht. Angebote nur

mit Breisang. unter Mr.

vennou mit simmer

von Afademifer im Ben-trum ber Stadt aum 1. Kebr. gefucht. Angebote unter Rr. 6864 ins Tag-

möbliertes Zimmer

gefucht, Nabe Marktplate Mieter ift von auswärts

L. Licht, gesucht. Bod, Roffitraße 2.

6858 ins Tagblattb. erb.

Inrlang.

Eingang au mieten nef.

ins Tagblattburg erbeten.

Wiene Stellen

Dobl. Bimmer mit feb.

blattburo erbeten.

eleftr.

5-6 Jimmer-Wohnung

blattbüro erbeten. Muf 1. od. 15. Jebruar

ins Taghlattb. erb.

Alexamie exam

v. ia., finderl. Euesche v. 1. April au nieten gei Best- od. Südweitstad! Best- n. Breis u Jimmer-Wohning m. Bad, eleftr. Licht, reichl. Aubehör, Beranda u. fl. Garten a. 1. April od. später zu verm. Rah. Jahnstr. 17, 3. Stod. Schöne

33 immerwohning m Sintergebäude mit Füche und Keller wegen Wegzug auf 1. Februar an vermieten. Zu erfrag.
mittags v. 1214—114 Uor
Gerwigstraße 58, 2. St. r.
Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Bassan u.
Beranda auf 1. März an

ragen zu vermieten. Schöner, geraum La-ben m Arbeitesimmer in bem feit viel Jahren ein Damenputgeich mit Erfolg betrieben wurde ist auf iogl a verm Ru erfr am 10—12 u. 2—4 llhr: Mendelsjohnpl. 3, 1. St. Karlitrage 23

schöner Laden mit 8 Limmerwohnung u. Küche auf 1. Abril au vermieten. Mäheres Delm-holbitr. 8, 1. Stock.

Laden

m. 2 B.-Wohnung auf 1. erfragen: Steinstraße 8,

Smoner Caladen m. 1 Rimm. f. Rigarr.s. Brifeurs od. Lebensmittelaeich geeignet, ist auf so do spät preiswert z vermiet. Räh Mendelssichupt. 3, 1. Std. Werkt, b 10—12 u 2—4 Uhr.
Leovolob) ist.

Laden m. Rellerraum a. 1. April

au vermieten. Raberes bafelbit im 8. Stod. Schöner Laden mit Binmer, Küche zu verm. Werderplats 34, II.

Bismardstr. 41 ist sosort ein kleineres, neu bergerichtetes Atelier au vermieten. Näheres Gartenwohnung bafelbft.

Grobe Lagecränme, oder auf 1. April zu ver-mieten. Möheres Amalien-ftraße 47, 2. Stock.

Zimmer

Wohn- u. Schlafzimmer, fofort au bermieten: Mathnitrake 32. 9 Stock

Gin freundlich. Bimmer mit 2 Betten ift an nur folid. Geren au vermieten. Scheffelitr. 50, 5. Stod. Gut möbl. Barterre-Rimmer oh. Bett, als Sprecha. ober Buro au vermieten. Maurichtstr, 37, 1 St., I. Barterre- u. ein Manfardenzimmer un= Raiser-Allee 61, 1. St.

Miet-Gesuche

Beamtenfamilie fucht eine 4. Bimmerwohn, auf sofort, 1. April od. 1. Juli. Angebote unter Nr. 6841 Taablallburo erbeien 3 3. 23ohnung, neugeitl. einger. in rub. Lage von finderl. Ebev. aef. Angeb. blatiburo erbeten.

Gine ichune 3 pb. 4 Simmerwohnung fof. od. fväter gesucht. Angebote unter Mr. 6840 ins Tagblattburo erbeten,

Rinderloses Chepaar sucht auf 1. April schöne 3 bis 4 Zimmerwohnung Licht in gutem Saufe. gegen bob. Lobn gefucht. Angebote unter Rr. 6837 Beilendftrage 47, ins Lanblattburo erbeten. 2. Stod. Gefucht per 1. April evtl. 1. Juli eine

Tagblattbilro erbeten.

mit guten Zeugnissen wird für kleinen Saushak bei gutem Lohn gesucht: Kriegstr. 82, 2 Treppen.

Tüchtiges Mädchen

Orbentliches Mabchen in fl. Kamilie für alle Hausarbeiten gesucht. Bu erfr. im Taablattburo. Nüngeres, fleikia. Mäd-den au Sausarbeit. auf 1. Kebr. ob. spät. aesucht. Krau Apothefer Buisson, Nüppurrerstr. 29 a., 2. St. Gesucht auf sof. ob. spä-

ter Alleinmäbchen au 3 Berfonen, aute Reugniffe Bedingung: Bebelftr. 18, Stod, am Martiplat. Gefucht ein Mabden für Rüchen-

bevorg. Ang. m. Breis u. Nr. 6838 ins Tagblattb. u. Sausarbeit zu zwei Damen auf 1. Webruar. 2 3.=Wohnung m. Rüche Räher. Helmholbstr. 11, auf fofort gesucht. Unge-Gesucht in einen klein. Saushalt auf 1. Februar bote unter Mr 6865 ins

transges ulabayen für häusl. Arbeiten; auch vom Lande: Rochftr. 5 II.

Alleinmädhen auf sof. od. später gesucht in frauenlosem Sausbalt. Kriegstr. 224, 2. St., r. Auf sofort ober später fauberes und pünktliches

Mädchen für fämtl. Hausarb. gef.: Bingentiusftr. 2, 4. Gt. Wegen Berheiratung meines jetigen Mädchens, das mehrere Jahre in meinen Diensten stand, suche zin tücktiges

Mleinmadchen auf 15. Mära, das in al-len Zweigen des Saush. erfahren ist. Augesichert wird hober Lohn und Dauerstellung. Au er-fragen im Tagblattbürd. Für infort ein Mädchen für die Sausbaltung und zur Beibilfe am Serd gefucht.

Frau Seiter, Postfutsche" Dienstmädchen

gegen gute Bezahlung f. sofort gesucht:
Rriegstr. 68, parterre Alushilfe

für Küche und Sausarbeit auf 1. Febr. f. 14 Tage

Westendstr. 44, Gin fleikiges Mabchen, am liebiten eine ältere Frau bei aut. Lobn sof. aei: Kl. Svitalitr. 3. Luctiges Mädchen, das Junger geb. Kaufm. sucht möbl. Limmer in autem Saufe. Ang. unt. Kr. 6842 ins Tagblattb. Herr motter gut möbl. niges niertes Jimmer möglicht sevarat. Angeb. per. 6828 ins Tagblattbüre erb. chon in guten Säufern in Stellung war, gesucht, ober punktliche, jaubere Stunden tau, für einigen tagsüber. Bu melden be Frau Sel. Gutich, Mart

grafenitraße 50, Auf 1. April wird für N. Saushalt (2 Perf.) gefettes tüditiges

Wiadagen Diwon, Schreibtisch, Gas-od. elettr. Beleuchtung er-forderlich: Badegelegenh. berrichtet. Rur Madchen mit auten Reugnissen wol-6839 ins Taghlatty, erg, Großes, warmes, gut mübl, Zimmer mit Licht u. Deigung juckt Staatsbeamter. Angebote unter Mr. 6876 i. Taghlatth, erb.

trake 2, 3. Stock Lehrmädchen in Samengefchaft gefucht.

Lehrling für Laden und Büro. Eintritt möalichst fofort. ibateftens 1. Rebruar. Naberes im Taablattb.

Lehrmädden mit auten Schulzeugnisfen fann eintreten bei: Aug. Erb, Raiferftr. 115, Ruras, Weißs u. Wollm, Bunftl. Mliderin, b. a. neue einf. Sachen anfer-tia. tann, f. fof. gef. Unfr. Beiertheim, Breiteftr. 81.

und benütt das Zims mer ein bis zweimal in der Woche, Lingebote unter Nr. 6857 ins Tags Welche Frau it das Gerrichten yeu., modi. Jimmer, von Herrenfoden? An-gebote unter Nr. 6884 ins Tagblattburo erbeien. Barterre-Rimmer gun Stunbenfrau Aufbewahren von Möbeln gef. Angebote unt. Nr.

für Freitags u. Sams-tags (je 2 Stund. vorm.) ges.: Schillerftr. 58, 2. St. Saub. tücht. Frau täglich 2 Stunden ode für halbe Tage gesucht. Draiditraße 10.

für bormittags einige Beitenbitrafie 55 11.

Rüngere reinliche Frau

eweils Freitag mittags Bubfrau
Buben gefucht:
Werderplat 25, 8. St. mit Bad und allem Zubebör Weststad: mit freier für täalich einige Stund. Bage bevorzugt. Angebote unter Rr. 6883 ind bei auter Bezahl, fof. ges. A Raifer=Allee 43, 2. St.

Mädchen.

Suche per fotort ein arbeitfames, williges Mäbene für alle Dausarbeiten sowie ein tüchtiges Bimmermäden.

Reuflinger, Adleritrafie 3, II.

Männlich Geschäftsgewandter Herr

hat Gelegenheit, fich im Berficherungsaußendienst felbständige, fehr entwick-lungsfähige Bosition zu verschaffen. Bortenntnisse nicht erforderl. Ausführ-iche Angebote unter Nr. 1848 ins Tagblatth. erb.

Dele u. Feliwaren. Tüchtige fleihige Bertreter

Bum Befuche von Landwirten u. Bri-vaten von leitungsfähiger Dels, Getts und Geifenfabrif gesucht. Eingesührte und reiset undige Bewerber werden Bewerber werden bevorzugt. Ungeb. mit Bild und Angabe seith. Lätigkeit unter S. A. 5983 an Rudolf Mosse.

Smreiner-Lehrling! Aunge m. auter Schul-pildung kann auf Oftern bei mir in die Lehre

3. Frühwald. Gffenmeinstraße 96. Laufburiche von 12—16 Jahren soforigesucht. Bantich, Buch

andlung, Luisenstr 63. Wer besorat Umaua boil hier nach leberlingen a. See, 2 Rimmer und Küche, auf Ende Märg? Angeb. m. Breis unter Kr. 6753 ins Tagblattb

Stellen-Gesuche

— Saushälterin. — Fräulein fucht Stellung in einfach., burgerl. Saushalt. Angebote unt. Ar. 6852 ins Tagblattb. erb. Belieres, gebild. Fräustäte bet Kamillenamichlus. Angeb. unt. Ar. 6872 ins Tagblattb. erb. Unitandia., alter. Mabden fucht für nachmitt. Hans- od. Anharvell. Angebote unter Nr. 6846 ins Lagblattburo erbeten.

Situlat für Schneiber Maubrechtfir, 37, 1. St., I

Alusbildung. Junger Mann, ber nahe-au 2 Jahren bie Schreigesucht, das selbständig nerei erlernte, sucht umfochen kann und die übrigen Sausarbeiten punktl. ebtl. auswärts, mit etwas Bezahlung. Angeb. u. Nr. 6869 ins Tagblatib. gesucht für löjähr. Jun-gen. Abresse im Tagolati-

üro zu erfragen. Empfehlungen Mevijionsbeamter

übern. Nachtrag., Revis.. Abschl., Neueinricht. von Buch., Bermögensverw., Steuerangel. usw. An-gebote unter Nr. 6441 ins Taablattbürp erbeten. — 3 di u b e —

werden gut u. dauerhaft besohlt u. geflect, eben-das, werden Wilitärstiefel umgearbeitet. Karlor. Schubi. = Unitalt, Saag. Marienftr. 34 IV.

aumenweißein und Anstreichen bon Rüchenmöbeln fowie alle and. Malcrarbeiten mer-

den billig u. sauber aus geführt. S. Münch,

Dorotheaftrafe 10. Boftfarte genügt. Verkäufe -

Bauplat

für 2 und 8 3 .- Wohnun-

aen an fertiger Strafte, nebit genehmigten Blä-nen. 5 stödig. Baugelb u. 2. Onvothet zugesichert. au verfaufen ober gegen Saus au vertauschen. An gebotz unter Nr. 6570 ins Taablattbüro erbeien Doppelbaudlas, iconfte Aurmberglage, 1221 gm f. nur 12 500 M. Gute Rapitalanl. Ang. u. Nr. 6850 ins Tanblattb. erb. gute lähmasching tur

Cagerräume mit Büro

ireier Plat, in der Beitstadt billig zu verfausen oder zu ver-mieten durch

A. Kornsand Raiferitrafie 56.

Groß. 2 türig, antifer Rleiberichrant, Baroditil. breiswert zu berfaufen: Garteufer. 23. 2. Stod. Gine elegante, Lieilige Gerren - Griffer - Calon-

Ginrichfung m. modernsten Stüblen u. allem Zubeh. nebit Barfüm.-Schrant. Laben-thele u. Manicure-Tifch, there it, Kannetter 2013, alles wie neu, ist aum Preise von 2800 M au verkaufen. Angeb. unter Nr. 6779 ins Tagblatt-

buro erbeten.
4 große Bilber (Gold-rahmen), mehrere Dubend Stehkragen, rein Leinen, Photo-Alpharat

61/2 × 9, mit 3 Kaff. zu verk. Ansch.-Br. 75 M f. 55 M. Angeb. unt. Nr 6860 ins Tagblattb. erb

Für Gaftwirte. Sehr aut erh. Gram-mobion m. groß. Schall-trichter u. Gelbeinwurf, nebst Tisch und vielen Blatten, billiaft au ver-faufen. Besichtigung 4 bis 7. Kaiserallee 65, 2. St. Schon gerd mit Smart-mittl. Perd ichisf abzug Schützenftr. 55, 2. Gto

Rochherd, neu, fowie Arms, Strohund ftarfe Borfeilen, eine febr icone Wullungsture

laterne, Goneefraveifen, billia au bertaufen: Berbaeichäft Cb. Meeß, Schoner Salofferijerd guter Jujiviikligeto mit Schiff au verlaufen: Schubenftr. 53, Stb., part Bu verk.: 1 Teidin, bein. nzu, 1 flabbb. A.s Svortw., bein. neu. Ansauseb 1—8 u. 7—8 abbs. Waldftr. 12, 2, St. Damen-od. Herrenrad

mit prima Gummi zu ber-fauf, Schützenstr, 58. S., p. 1 Rlappsportwagen au verfaufen: Leffing-ftrafe 17, 8. St., finfs. Sandleiterwagen

in allen Größen, räftige Birfenbefen 3 mal gebund. 100 St 55 M., jedes Duan-tum lauf. lieferbar. Dis ider, Siegen. Tel. 1181. Ein fleiner Bosten fast neues Linsleum ist bil-lia an verkaufen. Will. Geiter,

Sofienstr. 93, 1. St. Leinen-Bafde, beinabe neu, antife Möbel, au verk. Zu erfragen: Lef-ingitr. 72, 3. St. 10 bis

Jagdgewehr au verfaufen: Gifenlobritt. 41, 3. Stod. 3/2 DBd. (Gerftenforn). Sandtücher, 4 (leinene) Mermel-Frauenhemben (weiß, neu), au berfau-fen. Berrenftr. 36, 2. St. 81/2 m buntelbl. Cheviot, 125 = br. Friedensm., d. Mir. 5. 3 M au ver-faufen. Wo? fagt das

Zapblattburo.
Ein neuer Gehrod-Angua au verlaufen: Borbolastr. 50, 2. St 2 neue

Anaben-Mäntel. im Allter von 5 u. 7 3. au perlaufen: Goetheitr. 1, parterre. Reues, feidenes Meid, ichwarz, Attenichränichen, Schreibtiich, Kopierbücker

breiswert au vert. Wer?

faat das Tagblattbürg. Garn. Samthut, billia au verfaufen: Kaiser-strake 64, 3. Stod, Us. 3u verf. 2 große Stüde Linoleum, 1 Kaar Sti. Kaiser-Allee 187, III. Ifs. Depoelwand-Tir, 94 au

Firmenicild zu verfau Berberplat 34, 2, Sie Einen Voiten 3igarren

find an verkaufen. gebote unter Mr. 6832 ins Taablattburo erbeten. Saaridineidemaich., Del nemalbe, Gebiraslandich abgug. Edutenitr. 53, Q. p. Raiferitr. 154, Gtb., 2. Gt. Das neue



hat eine Auswahl, welche den verwöhntesten Geschmack befriedigt.

Die Eröffnung wird noch bekannt gegeben.

Max Schubert vorm. Statz & Sohn

Atelier für moderne und antike Glasmalerei. Kunstverglasungen.

Karlsruhe

Karlstraße 9.

Grok. Posten baum-

mollene Decfen in Größe 140 × 190 prompt abaugeben. Gefl.

ins Taablattburo erbeten.
Sallitiauhe, verichied.
Größen, zu verlaufen:
Gartenitr. 56, 4. Stod. Gine Bartie Padtiffen

mittelar. und fl., find ab-Raifer-Allee 61, 1. St.

Biege, eine arokiräcklige, au ber-faufen: Durmersheimer-fir. 18, Kbe.-Grünwinfel.



Heute Dienstag

letzter Tag

1100110000 ichwar und weiß, für Sand u. Maddine (Undslandsware) in Mollen v. 200 Pards Mf. 3.—
500 Pards Mf. 5.—
1000 Pards M. 7.50 u. 8.—
Leinen faden 8.— Leinenfaden a. Kartons anigemacht à 60 cfg. Etovinolle in verich. Farben à Kart 50 bfg. Väheide ichwarz, gr. Nollen à 3.50, friwars, gr. Rollen à 2.50 nur fo lange Borrat.

7. 23. Dörr. Freiburg i. r., Raiferirale 186.

Laniels Nonrektionshaus With Imstr. 34, 1Tr. Pelze Muffe zu billigen Preisen. Kriegsanielhe wird in

Zahlung genommen.

Schöne Schlaf-, Wohnund Speise-Zimmer Rachen etc. gut und billig Gebr. Karrer Philippstraße 19.



Jhren Lieblingsfänger onnen Die jederzeit und eliebig oft in Ihremeigenen eim horen wenn Die einen Die ED 33 Muhkapparat mit Odeon Mujik platten behizen -Tür Odeon haben die berühmtesten Ganger Gange

Städtisches Konzerthaus.

Dienstag, den 28. Januar 1919. Vorstellung des Bad. Landestheaters. Dienstagsmiete Nr. 19.

Manneri (Dreimäderlhaus 2. Teil.) Singspiel in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und

Ende 4.10 Uhr.

Antang 1:7 Uhr.

Bühne bearbeitet von Professor Karl Lafite

neben d. Rathaus

Machmittags tein Ronzert

Bahlreiche Tageszeitungen und Zeitschriften

Jeden Abend u. Sonntag nachm. Rünftler=Rapelle Graner.

Angenehmstes Familien-Kaffee. Täglich von 7 bis 10 Uhr Künstler-Konzert.

Roulurs mehr!

Bei Zahlungsstodung wende man sich vertrauens-unt. Ar. 6633 ins Tagblattburo. Rudp. erb. Fachmann. rechtsgult. Abwidelung. Streng verfdwiegen